

Bayernwerk AG

Regensburg

Jahres- und Tätigkeitsabschluss nach EnWG zum Geschäftsjahr vom 01.01.2025 bis zum 31.12.2025

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025

Inhaltsverzeichnis

- 1. GESCHÄFT UND RAHMENBEDINGUNGEN
 - 1.1. Geschäftstätigkeit
 - 1.2. Technologie und Innovation
- 2. WIRTSCHAFTSBERICHT
 - 2.1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen
 - 2.2. Leistungsindikatoren der Gesellschaft
 - 2.3. Geschäftsverlauf
 - 2.4. Tätigkeitsbereiche (Angaben nach § 6b Abs. 7 Satz 4 EnWG)
 - 2.5. Ertragslage
 - 2.6. Beteiligungen
 - 2.7. Finanzlage
 - 2.8. Vermögenslage
- 3. INVESTITIONEN
- 4. MITARBEITENDE
- 5. KLIMA-, NATUR- UND UMWELTSCHUTZ*
- 6. RISIKO- UND CHANCENMANAGEMENT
- 7. PROGNOSEBERICHT
 - 7.1. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
 - 7.2. Erwartete Ertragslage
- 8. ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG



1. Geschäft und Rahmenbedingungen

1.1. Geschäftstätigkeit

Die Bayernwerk AG, eine 100-prozentige Tochter der E.ON Beteiligungen GmbH, welche wiederum eine 100-prozentige Tochter der E.ON SE ist, gehört im Sinne des EnWG zu einer Gruppe von vertikal integrierten Energieversorgungsunternehmen. Sie erbringt energiespezifische Dienstleistungen für ihre Tochterunternehmen und übernimmt die Funktion einer regionalen Klammer für alle Aktivitäten der Unternehmen der Bayernwerk-Gruppe. Hierzu zählt neben der strategischen Weiterentwicklung der Gruppe auch die Steuerung des Beteiligungsportfolios. Die Bayernwerk AG besitzt in Summe 147 direkte und indirekte Beteiligungen in den Geschäftsfeldern Strom- und Gasverteilnetze, Stadtwerksbeteiligungen, Energiedienstleistungen, Energieerzeugung sowie E-Mobility.

Im Rahmen der Externen Marktoffensive (eMo), welche von der gesamten Bayernwerk-Gruppe verfolgt wird, werden neue Produkte und Kundenlösungen entwickelt. Besonders zu erwähnen sind hierbei z. B. der Ausbau der Elektromobilität, die Vermittlung von Energiedienstleistungen und Produkten (Speicherlösung, Messsatzbau, Mehrspartenhauseinführung etc.) sowie die Errichtung einschließlich des Services von Trafostationen.

Weiterhin betreibt die Bayernwerk AG auch einen Webshop für die Bayernwerk-Gruppe. Die Betreuung des Webshops übernimmt das Tochterunternehmen energielösung GmbH. Das Produktportfolio umfasst Energielösungen, Produkte und Dienstleistungen für Privatkunden, Unternehmen oder Kommunen. Aktuell können Kunden auf der einen Seite Hardwareprodukte wie Ladestationen für Elektroautos, Stromspeicher, Hauseinführungen, Messschränke oder auch Netzbaumaterial online erwerben. Auf der anderen Seite werden über diesen digitalen Vertriebskanal auch Dienstleistungen wie Netzanalyse, Kabelfehlerortung oder Vermietung mobiler Stromerzeugungsanlagen angeboten. Das Produktangebot wird auf Basis der Kundenwünsche kontinuierlich weiterentwickelt und optimiert.

1.2. Technologie und Innovation

Innovationen sind ein wichtiger Baustein für die Zukunftsfähigkeit der Bayernwerk-Gruppe. Fokus der Bayernwerk AG ist dabei das Erkennen von zusätzlichen, nicht regulierten Wachstumspotenzialen in wettbewerblichen Geschäften und die anschließende Entwicklung von Produkten für die Tochterunternehmen.

Die wichtigsten Technologie- und Innovationsprojekte werden im Folgenden kurz dargestellt:

Energieportal

Das Bayernwerk betreibt im Rahmen Digitaler Kundenlösungen mit dem Energieportal eine skalierbare Plattform für digitale Energielösungen. Sie bündelt eigene Anwendungen sowie integrierte Lösungen interner und externer Partner und ermöglicht damit ein modulares, erweiterbares Portfolio - von Basis-Services bis hin zu spezialisierten Mehrwertdiensten. Der aktuelle Fokus liegt auf den Kundengruppen Kommunen, Gewerbe-/Industriekunden sowie nachgelagerten Netzbetreibern/Stadtwerken. Strategisch entwickeln wir das Energieportal konsequent als SaaS- und Plattformgeschäft weiter. Das White-Label Lizenzmodell ermöglicht es, dass andere DSOs (Verteilnetzbetreiber) die Plattform bzw. einzelne Lösungen im eigenen Branding nutzen, ohne selbst eine Software entwickeln zu müssen. Das Energieportal wird bis Ende 2026 konzernweit ausgerollt und wird bereits von mehreren E.ON-Regionalgesellschaften genutzt.

Internet of Things (IoT)

Als Infrastrukturunternehmen ergänzt das Bayernwerk das Energieportal um IoT-basierte Energiemanagementlösungen, die Kunden bei Transparenz, Automatisierung und Optimierung ihres Energieeinsatzes unterstützen. Dazu werden Sensoren und Gateways eingesetzt, um u. a. Temperatur, Luftfeuchte, Verbräuche und Erzeugungsdaten zu erfassen; die Messwerte werden im Energieportal konsolidiert und für Monitoring, Reporting, operative Entscheidungen sowie lokaler Optimierung nutzbar gemacht. Damit unterstützen wir unsere Kunden auf ihrem Weg zur Klimaneutralität, indem sie CO₂-Emissionen, Energieverbräuche und Kosten reduzieren.

PEEK Sensor

Das Bayernwerk hat mit seiner Ausgründung PEEK GmbH eine innovative Lösung aus hochentwickelten Sensoren und eine App entwickelt, welche die Annäherung an spannungsführende Bauteile detektiert. Die Einhaltung von Sicherheitsregeln machen elektrotechnische Arbeiten sicher. Jedoch zeigt die Statistik, dass bei zwei Drittel der Stromunfälle mindestens eine Sicherheitsregel nicht eingehalten wurde. Der neu entwickelte PEEK Sensor wird als Wearable getragen und warnt effektiv und rechtzeitig bei unbeabsichtigter Annäherung, bevor ein Unfall passiert. Mit dem Produkt Voltector 2.0 entwickelt die PEEK GmbH eine stationäre einsetzbare Lösung, die fest in Mittelspannungsschaltanlagen montiert wird. Der Voltector 2.0 warnt dort den Mitarbeiter, falls unabsichtlich eine Schaltzelle geöffnet wird, innerhalb derer noch Spannung ansteht. Der Voltector 2.0 basiert auf gemeinsamen Ideen der Westnetz GmbH und der PEEK GmbH und bedient sich hierbei der hochentwickelten Sensorfusion des PEEK Sensors und dessen Algorithmen. Neben der Bayernwerk Netz GmbH, die den PEEK Sensor im Service bereits im Einsatz hat, sind bei der Mehrheit der Gesellschaften im E.ON-Konzern die Pilotphasen gestartet.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die geopolitischen und handelspolitischen Spannungen sowie die damit verbundenen Unsicherheiten für die Wirtschaft weltweit dauerten auch im Jahr 2025 an und spiegelten sich in den Prognosen für das globale Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) wider. Gemäß der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) lag das globale BIP für das Jahr 2025 bei 3,2 % und damit leicht unter Vorjahr (3,3 %). Die Inflation lag bei 4,2 % und entwickelte sich gegenüber dem Vorjahr (5,7 %) rückläufig.

Im September hat die OECD die Wachstumsprognose für Deutschland nach unten korrigiert. Während die Organisation im Juni noch von einem BIP für das Jahr 2025 von 0,4 % ausgegangen ist, rechnet sie nun mit einem Wirtschaftswachstum von 0,3 %. Gegenüber dem Vorjahr ist dies eine Verbesserung, da die deutsche Wirtschaft im Jahr 2024 gemäß OECD stagnierte. Insbesondere Industriebetriebe haben im Jahr 2025 weniger produziert, als erwartet und eine schwache Auftragslage hält weiter an. Die Inflationsrate lag im Jahresdurchschnitt bei 2,2 %.

2.2. Leistungsindikatoren der Gesellschaft



Hauptsteuerungsgröße für die Bayernwerk AG ist das Ergebnis der Geschäftstätigkeit. Dieses entspricht dem handelsrechtlichen Jahresergebnis vor Steuerumlagen und vor Gewinnabführung.

Die Entwicklung des Leistungsindikators und seine Prognose stellt sich wie folgt dar:

Leistungsindikatoren in Mio. €	Prognose 2025	IST 2025	Prognose 2026
Ergebnis der Geschäftstätigkeit	495	332	224

Eine Erläuterung folgt in den Kapiteln 2.5 Ertragslage sowie 7. Prognosebericht.

2.3. Geschäftsverlauf

Die Bayernwerk AG bildet die Klammer für alle Aktivitäten der Unternehmen der Bayernwerk-Gruppe und erbringt Dienstleistungen für ihre Tochterunternehmen. Insbesondere für die Bayernwerk Netz GmbH übernimmt die Bayernwerk AG diverse Tätigkeiten und Aufgaben u. a. in den Bereichen Unternehmensentwicklung, Öffentlichkeitsarbeit, Personal, HSSE (Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz), Konzessionsmanagement sowie Finanzierungs- und Cash-Management.

Zudem betreibt die Bayernwerk AG stellvertretend für die Bayernwerk-Gruppe einen Webshop. Der Webshop stellt einen zusätzlichen, digitalen Vertriebskanal dar und unterstützt das wettbewerbliche Geschäft.

Im Beteiligungsportfolio haben sich im Jahr 2025 folgende Änderungen ergeben:

Die Bayernwerk AG beteiligte sich mit 6,19 % an der Gründung der Regionalwerk Main-Spessart GmbH.

Die Anteile an der Bayernwerk Sonnenenergie GmbH wurden an die Bayernwerk Natur GmbH übertragen und die Südwasser GmbH wurde veräußert.

Die Elektrizitätswerk Heinrich Schirmer GmbH wurde auf die Bayernwerk AG verschmolzen.

2.4. Tätigkeitsbereiche (Angaben nach § 6b Abs. 7 Satz 4 EnWG)

Im Rahmen der Berichterstattung über die Tätigkeitsbereiche nach § 6b Abs. 3 Satz 1 EnWG sind nachfolgend für die Elektrizitäts- und Gasverteilung einige Kennzahlen angeführt:

In T€	31.12.2025	
	Elektrizitätsverteilung	Gasverteilung
Umsatzerlöse	17.565	1.129
Ergebnis der Geschäftstätigkeit nach Steuerumlage	-814	-52
Bilanzsumme	9.209	611

Die Bayernwerk AG führt gemäß § 6b Abs. 3 und 4 EnWG für die weiteren Tätigkeiten getrennte Konten.

2.5. Ertragslage

Das Ergebnis der Geschäftstätigkeit beträgt im Jahr 2025 332 Mio. € und liegt somit unter dem Ergebnis von 495 Mio. €, welches für das Geschäftsjahr 2025 prognostiziert wurde. Dies ist im Wesentlichen auf die geringere Ergebnisabführung der Bayernwerk Netz GmbH zurückzuführen, die ihrerseits vor allem durch höhere Rückstellungszuführungen bedingt ist, insbesondere im Bereich Pensionen und sonstige Personalarückstellungen sowie für Netz und Redispatch.

Die Ertragslage stellt sich wie folgt dar:

In Mio. €	2025	2024	Abweichung
Umsatzerlöse	21,4	20,1	1,3
Sonstige betriebliche Erträge	17,1	15,9	1,2
Materialaufwand	-0,6	-0,6	0,0
Rohergebnis	37,9	35,4	2,5

In Mio. €	2025	2024	Abweichung
Personalaufwand	-17,8	-17,1	-0,7
Abschreibungen	-0,3	-0,2	-0,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-23,5	-23,0	-0,5
Betriebsergebnis	-3,7	-4,8	1,1
Finanzergebnis	336,0	560,1	-224,1
Ergebnis der Geschäftstätigkeit	332,3	555,3	-223,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-60,0	-82,7	22,7
Ergebnis nach Steuern	272,3	472,6	-200,3
Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführter Gewinn	-272,3	-472,6	200,3
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0,0	0,0	0,0

Die Umsatzerlöse steigen im Geschäftsjahr 2025 um 1,3 Mio. €. Dies ist in erster Linie auf höhere Dienstleistungsentgelte gegenüber fremden Dritten zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge steigen gegenüber dem Vorjahr um 1,2 Mio. €. Hintergrund hierfür sind insbesondere Erträge aus Rückstellungsaufösungen (v.a. Verlustübernahmen).

Der Personalaufwand steigt im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr um rd. 0,7 Mio. €. Dies beruht im Wesentlichen auf dem Anstieg der Gesamtbelegschaft. Dem gegenüber stehen verringerte Rückstellungszuführungen für Altersvorsorge.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen steigen um 0,5 Mio. € und liegen somit nahezu auf Vorjahresniveau.

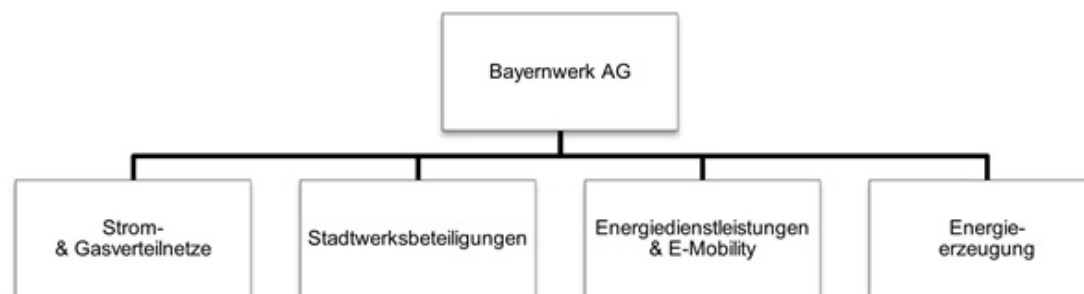
Aus dem laufenden operativen Geschäft, d. h. dem Ergebnis der Geschäftstätigkeit ohne Berücksichtigung des Finanzergebnisses (Beteiligungsergebnis), erzielt die Bayernwerk AG ein negatives Ergebnis von 3,7 Mio. €.

Das Finanzergebnis verringert sich gegenüber dem Vorjahr um 224,1 Mio. €. Im Wesentlichen ist der Rückgang auf niedrigere Gewinnabführungen zurückzuführen. Die Gewinnabführung (inkl. Steuerumlage) der Bayernwerk Netz GmbH ist um 195,4 Mio. € gesunken.

Ausgehend vom Ergebnis der Geschäftstätigkeit in Höhe von 332,3 Mio. € ergibt sich nach Abzug der Ertragsteuern von 60,0 Mio. € ein positives Ergebnis von 272,3 Mio. €, welches auf Basis des Ergebnisabführungsvertrages an die E.ON Beteiligungen GmbH (EOB) abgeführt wird.

2.6. Beteiligungen

Die Bayernwerk AG hält in Summe 147 direkte und indirekte Beteiligungen in den Geschäftsfeldern Strom- und Gasverteilnetze, Stadtwerksbeteiligungen, Energiedienstleistungen, E-Mobility sowie Energieerzeugung.



Wesentliche Beteiligungen der einzelnen Geschäftsfelder werden im Folgenden näher erläutert.



Strom- & Gasverteilnetze

Im Bereich der Strom- & Gasverteilnetze werden Beteiligungen gehalten, die nach § 6b Abs. 7 Satz 4 EnWG den Tätigkeiten der Elektrizitätsverteilung bzw. Gasverteilung nachgehen. Die wesentliche Beteiligung der Bayernwerk AG stellt diesbezüglich die Bayernwerk Netz GmbH dar. In der Bayernwerk Netz GmbH einschließlich deren Beteiligungen werden die Aktivitäten der Strom- und Gasverteilung in den bayerischen Regionen Unter- und Oberfranken, Oberpfalz, Nieder- und Oberbayern gebündelt. Mit einem Stromnetz von rund 160.000 Kilometern Länge und dem über 6.000 Kilometer langen Erdgasnetz ist das Unternehmen der größte regionale Verteilnetzbetreiber in Bayern. Das Unternehmen bietet zudem Dienstleistungen im Bereich des Netzbetriebs an, betreibt ein Straßenbeleuchtungsnetz mit rund 660.000 Brennstellen und hält eigene Beteiligungen an weiteren Netzgesellschaften.

Stadtwerksbeteiligungen

Stadtwerke stellen einen wesentlichen Anteil des Beteiligungsportfolios der Bayernwerk AG dar. Die wertmäßig größten Beteiligungen in diesem Geschäftsfeld sind die REWAG REGENSBURGER ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG AG & CO. KG sowie die infra fürth gmbh.

Energiedienstleistungen & E-Mobility

Energiedienstleistungen sind für die Bayernwerk AG ein wachsendes Geschäftsfeld. Durch die Beteiligungen erbrachte Dienstleistungen sind hierbei u. a. Baudienstleistungen, Kundenabrechnungen, Energiedatenmanagement und Vertrieb. Die Bayernwerk AG setzt sich dabei für den weiteren Ausbau der Elektromobilität ein und bündelt im Zuge dessen die Kompetenzen. Ganz im Sinne der Vision „Wir machen Bayern e-mobil“ werden dazu die Kernkompetenzen aus den 100 % Tochtergesellschaften energielösung GmbH, der Bayernwerk Netz GmbH und der Bayernwerk Regio Energie GmbH in der Produktmarke Bayernwerk e-mobil als starke Einheit zusammengefasst. Zudem werden mit den 100% Tochtergesellschaften Institut für nachhaltige Energieversorgung GmbH Wärmeplanungen für Kommunen und durch die Bayernwerk Akademie GmbH Weiterbildungen in der Energiebranche angeboten.

Energieerzeugung

Die Bayernwerk AG hält zudem Beteiligungen an Unternehmen, die Strom, Biogas und Wärme erzeugen. Der Fokus liegt dabei auf dezentraler Erzeugung aus erneuerbaren Energien. Wesentliche Beteiligung in diesem Geschäftsfeld ist die Bayernwerk Natur GmbH, die als regionales Unternehmen Haushalte sowie Gewerbe- und Industriebetriebe in Bayern mit Wärme und Strom versorgt. Die Gesellschaft ist spezialisiert auf die dezentrale Energiegewinnung aus erneuerbaren Energien und das Errichten und Betreiben von effizienten Anlagen zur Energieerzeugung und Verteilung. Die Gesellschaft hält zudem eigene Beteiligungen an Unternehmen im Bereich dezentrale Energieerzeugung.

2.7. Finanzlage

Die finanzielle Entwicklung zeigt die folgende Tabelle:

in Mio. €	2025	2024
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-5,1	11,4
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-644,5	25,9
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	649,6	-37,3

Der Finanzmittelfonds hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert und beträgt weiterhin 0,0 Mio. €.

Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt im Berichtsjahr -5,1 Mio. €. Ausgangspunkt der Ermittlung ist der Jahresüberschuss vor Gewinnabführung in Höhe von 272,3 Mio. €. Nach Anpassung um nicht zahlungswirksame Effekte (wie Abschreibungen oder Erträge aus Anlagenabgängen) sowie Ergebnisse aus Zinsen und Beteiligungen ergibt sich ein positives zahlungswirksames Jahresergebnis in Höhe von 226,0 Mio. €. Dieses wurde jedoch durch negative Veränderungen im Working Capital in Höhe von -231,1 Mio. € mehr als aufgezehrt.

Cashflow aus Investitionstätigkeit

Im Geschäftsjahr 2025 wurden Investitionsauszahlungen in Höhe von insgesamt 682,4 Mio. € geleistet, hauptsächlich für Finanzanlagen. Den Auszahlungen stehen Einzahlungen aus Desinvestitionen in Höhe von 0,2 Mio. € gegenüber. Positiv wirken darüber hinaus erhaltene Beteiligungserträge von 36,5 Mio. € sowie erhaltene Zinsen in Höhe von 21,1 Mio. €. Gegenläufig wirkt der Anstieg der Finanzforderung gegenüber der Bayernwerk Netz GmbH in Höhe von 20,0 Mio. €.

Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit beläuft sich im Jahr 2025 auf 649,6 Mio. €. Dieser Wert resultiert im Wesentlichen aus der Veränderung der Forderungen bzw. Verbindlichkeiten aus dem Cash-Pooling mit der E.ON SE (inkl. Beteiligungen) um 585,4 Mio. €. Zusätzlich wirkt die Aufnahme eines Darlehens von E.ON SE in Höhe von 525,0 Mio. € positiv. Ebenfalls positiv beeinflusst die Einzahlung in die Kapitalrücklage durch die E.ON Beteiligungen GmbH in Höhe von 155,0 Mio. €. Gegenläufig wirken die Ergebnisabführung einschließlich Steuerumlage aus dem Vorjahr in Höhe von 555,3 Mio. €, der Rückgang der Finanzverbindlichkeiten gegenüber der Bayernwerk Netz GmbH in Höhe von 41,3 Mio. € sowie gezahlte Zinsen von 19,2 Mio. €.

2.8. Vermögenslage

Die Bilanzsumme steigt gegenüber dem Vorjahr um 406,7 Mio. € auf 3.243,7 Mio.€. Im Detail stellt sich die Vermögenslage wie folgt dar:

In Mio. €	31.12.2025	31.12.2024	Abweichung
Anlagevermögen	2.829,7	2.148,3	681,4
Umlaufvermögen	411,6	686,7	-275,1
Rechnungsabgrenzungsposten	1,3	0,0	1,3
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	1,1	2,0	-0,9
Aktiva	3.243,7	2.837,0	406,7
Eigenkapital	1.792,7	1.637,7	155,0
Rückstellungen	48,6	55,6	-7,0
Verbindlichkeiten	1.402,2	1.143,7	258,5
Rechnungsabgrenzungsposten	0,2	0,0	0,2
Passiva	3.243,7	2.837,0	406,7

Aktiva

Das Anlagevermögen erhöht sich um 681,4 Mio. € auf insgesamt 2.829,7 Mio. €. Der wesentliche Treiber hierfür sind um 609,4 Mio. € gestiegene Anteile an verbundenen Unternehmen. Diese Entwicklung resultiert im Wesentlichen aus einer Einzahlung in die Kapitalrücklage der Bayernwerk Netz GmbH in Höhe von 610,0 Mio. €. Zudem nahmen die Ausleihungen an verbundene Unternehmen um 70,0 Mio. € zu, da ein Darlehen an die Bayernwerk Natur GmbH gewährt wurde.

Das Umlaufvermögen verringert sich um 275,1 Mio. € auf 411,6 Mio. €. Ursächlich hierfür ist vor allem die Entwicklung der Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen. Im Rahmen des Cash-Pooling reduzieren sich die Forderungen gegenüber der E.ON SE um 567,5 Mio. €. Gegenläufig steigen die Forderungen aus Ergebnisabführungen um 281,4 Mio. €, maßgeblich bedingt durch die Forderung aus der Ergebnisabführung der Bayernwerk Netz GmbH, welche im Vorjahr gemäß einer gesonderten Vereinbarung mit der Termingeldanlage von der Bayernwerk Netz GmbH aufgerechnet wurde.

Passiva

Das Eigenkapital steigt infolge einer Einzahlung in die Kapitalrücklage durch die E.ON Beteiligungen GmbH um 155,0 Mio. € auf 1.792,7 Mio. €. Die Eigenkapitalquote der Bayernwerk AG beträgt damit 55,3 % (Vorjahr: 57,7 %).

Die Rückstellungen vermindern sich um 7,0 Mio. € auf 48,6 Mio. €, vor allem aufgrund rückläufiger Rückstellungen für diverse sonstige betriebliche Risiken.

Die Verbindlichkeiten nehmen um 258,5 Mio. € auf 1.402,2 Mio. € zu. Ausschlaggebend hierfür sind höhere Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, insbesondere aufgrund der Aufnahme eines Darlehens von E.ON SE in Höhe von 525,0 Mio. €. Gegenläufig verringert sich die Verbindlichkeit aus der Gewinnabführung an die E.ON Beteiligungen GmbH um 223,0 Mio. €. Zudem entfällt die Verbindlichkeit aus der Differenz zwischen Gewinnabführung und Steuerumlagen der Bayernwerk Netz GmbH an die Bayernwerk AG sowie der kurzfristigen Termingeldanlage der Bayernwerk Netz GmbH bei der Bayernwerk AG in Höhe von 41,3 Mio. € aus dem Vorjahr.

3. Investitionen

Beteiligungen

Im Geschäftsjahr 2025 erfolgten Einlagen in die Bayernwerk Netz GmbH (610 Mio. €), in die infra fürth gmbh (0,5 Mio. €), in die Energie GmbH Bad Kissingen (0,1 Mio. €) und in die Stadtwerke Neunburg vorm Wald Strom GmbH (0,1 Mio. €).

4. Mitarbeitende

Sofern nicht anders vermerkt, beziehen sich die folgenden Angaben auf Vollzeitäquivalente (Full-time equivalent - FTE), nicht auf die Anzahl der Personen (Headcount - HC).

Zum Jahresende 2025 bestand die Gesamtbelegschaft der Bayernwerk AG aus 119 FTE (ohne ruhende Arbeitsverhältnisse). Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich die Anzahl damit um 12 FTE. Diese Zahl umfasst 106 unbefristet Beschäftigte, 1 befristet Beschäftigte und 12 Werkstudierende sowie Praktikantinnen und Praktikanten.

Der Frauenanteil an der Gesamtbelegschaft ist gegenüber dem Endjahreswert 2024 von 48 % auf 53 % gestiegen. Das Durchschnittsalter der Mitarbeitenden betrug zum Jahresende 40 Jahre. Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit liegt bei 11 Jahren. Insgesamt waren zum Stichtag 20 Mitarbeitende in Teilzeit beschäftigt (HC, ohne Studierende), davon 80 % Frauen.

HSE-Fahrplan*



Die Bayernwerk AG-Gruppe legt einen hohen Wert auf die Arbeitssicherheit ihrer Mitarbeitenden und Partner und leistet entsprechende Präventionsarbeit.

Die Leistungen der Bayernwerk AG (sowie deren Tochterunternehmen Bayernwerk Netz GmbH und Bayernwerk Natur GmbH) in den HSE-Themen werden in einem extern zertifizierten HSE-Managementsystem abgebildet:

–ISO 45001 (Arbeits- und Gesundheitsschutzmanagement)

–ISO 14001 (Umweltschutzmanagement)

–ISO 50001 (Energiemanagement)

Der „LTIF-Combined“ (Lost Time Injury Frequency Combined), welcher die Häufigkeit von Unfällen mit Ausfallzeiten misst, der Bayernwerk-Gruppe (Bayernwerk AG, Bayernwerk Netz GmbH, Bayernwerk Natur GmbH, Bayernwerk Energietechnik GmbH, energielösung GmbH) lag für das Kalenderjahr 2025 bei 1,9 und damit unter der Bayernwerks-Steuerungskenngröße von 2,1.

5. Klima-, Natur- und Umweltschutz^{*}

Nachhaltigkeit ist Kern unseres Geschäftsverständnisses

Als eines von fünf Kernthemen ist Nachhaltigkeit zentral in der Bayernwerksstrategie verankert. Die Bayernwerk-Gruppe hat Nachhaltigkeit für sich in den vier Eckpfeilern „Klima- und Umweltschutz“, „Nachhaltige Kundenlösungen“, „Partnerschaften und Kooperationen“ und „Arbeits- und Gesundheitsschutz“ definiert.

Gemeinsam mit den Fachbereichen und der crossfunktionalen Freiwilligeninitiative in Form der „Nachhaltigkeitscommunity“ werden sukzessive alle notwendigen Projekte für das Erreichen der Nachhaltigkeitsziele angegangen.

Im Eckpfeiler „Klima- und Umweltschutz“ wurde eine Roadmap zur Klimaneutralität bis 2030 erstellt. Ein Meilenstein konnte mit der Implementierung der ESG-Prozesse erreicht werden, wodurch das interne nichtfinanzielle Reporting der Bayernwerk AG im E.ON-Konzern systematisch sichergestellt ist. Im Bereich der Biodiversität wurden verschiedene Projekte begonnen, unter anderem erfolgte eine Antragstellung für ein europäisches Förderprojekt zur Renaturierung von Donauauen im Hochspannungsbereich, die einen wertvollen Beitrag zum ökologischen Trassenmanagement liefern kann.

6. Risiko- und Chancenmanagement

Die frühzeitige Identifikation sowie die Steuerung von potenziellen Chancen und Risiken sind von zentraler Bedeutung für die nachhaltige erfolgreiche Entwicklung der Bayernwerk AG. Um dies zu gewährleisten, verfügen die Gesellschaft sowie ihre Tochtergesellschaften über ein unternehmensweit etabliertes Risikomanagementsystem. Dieses zeigt einerseits konkrete (Einzel-)Risiken und Ansatzpunkte zur Risikosteuerung auf, stellt andererseits entsprechende Chancen dar und fördert eine wertorientierte Unternehmensführung. Durch regelmäßige Überprüfungen und Anpassungen wird die Wirksamkeit des Risikomanagements gestützt. Strategisches Ziel der Bayernwerk AG ist es, über die Erfüllung der gesetzlichen Mindestanforderungen hinaus das Risikobewusstsein auf allen Ebenen zu erhöhen, Risikoaspekte systematisch in unternehmerische Entscheidungen einzubeziehen, die Leistungsfähigkeit der internen Kontrollsysteme und des Berichtswesens stetig zu verbessern und damit eine wertorientierte Risikokultur auf allen Ebenen des Unternehmens zu etablieren. Darüber hinaus arbeitet die Bayernwerk-Gruppe kontinuierlich daran, die Instrumente und Methoden der Risikofrüherkennung, -bewertung und -steuerung zu verbessern und an die sich wandelnden Bedingungen im unternehmerischen Umfeld anzupassen. Bei der Bayernwerk AG ist das Risikomanagement mit den Controlling- und Reportingprozessen stark verzahnt.

Das bedeutsamste Risiko der Gesellschaft besteht in Unternehmensbeteiligungen.

Chancen und Risiken aus Unternehmensbeteiligungen

Von besonderer Bedeutung für die Bayernwerk AG ist die Chance und das Risiko, dass die in der Planung unterstellten Beteiligungserträge der Tochtergesellschaften sich verändern. Insbesondere das Beteiligungsergebnis aus der Bayernwerk Netz GmbH hat erheblichen Einfluss auf die wirtschaftliche Entwicklung der Bayernwerk AG. Zur Minimierung dieser Risiken gibt es bei der Bayernwerk AG ein etabliertes Beteiligungscontrolling und regelmäßigen Austausch mit den Beteiligungsgesellschaften.

Finanzrisiken

Risiken aus Zahlungsstromschwankungen und weitere Liquiditätsrisiken reduzieren sich mit der Einbindung der Bayernwerk AG in das Fonds- und Cashmanagement des E.ON-Konzerns. Über die Bayernwerk AG wird auch die Finanzierung der Tochtergesellschaften abgewickelt. Insbesondere die Bayernwerk Netz GmbH hat derzeit einen hohen Finanzierungsbedarf für den Ausbau des Stromnetzes im Rahmen der Energiewende.

Bewertung der aktuellen Risikosituation

Im Berichtszeitraum bestanden insgesamt weder bestandsgefährdende Risiken noch solche mit erheblichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage des Unternehmens. Für das folgende Geschäftsjahr sind keine bestandsgefährdenden Risiken erkennbar.

7. Prognosebericht

Der Prognosebericht enthält Aussagen über die erwartete, künftige Entwicklung der Bayernwerk AG und ihres Unternehmensumfeldes. Insbesondere die gegenwärtigen wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen bergen Unsicherheiten für die künftige wirtschaftliche Entwicklung.

7.1. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen



Die weiter anhaltenden geopolitischen Spannungen und die damit verbundenen Unsicherheiten wirken sich auch auf die Entwicklung der Wirtschaft aus. Die OECD geht in ihren Prognosen von einem globalen Wirtschaftswachstum für das Jahr 2026 von 2,9 % und für 2027 von 3,1 % aus.

In diesen Prognosen ist berücksichtigt, dass die Inflation weiter nachlässt und der Welthandel sich erholt. Falls jedoch die Spannungen im Handel zunehmen, könnten diese Auswirkungen auf die Lieferketten und die Verbraucherpreise haben und somit das Wirtschaftswachstum beeinträchtigen.

Für den Euroraum prognostiziert die OECD ein Wirtschaftswachstum für das Jahr 2026 von 1,2 % und für die gesamte EU 1,4 % im Jahr 2026. Auch wenn das weltwirtschaftliche Umfeld schwierig bleibe, wird die europäische Wirtschaft durch einen robusten Arbeitsmarkt und eine steigende Kaufkraft gestützt. Zudem sollen eine niedrige Inflation (2026: 1,9 %) und günstige Finanzierungsbedingungen zu dem moderaten Wachstum beitragen.

Mit Blick auf Deutschland erwartet die OECD für die Jahre 2026 und 2027 ein BIP-Wachstum von 1,0 % und von 1,5 %. Die deutsche Wirtschaft profitiere von einer niedrigen Inflation (2026: 2,0 %), höheren Löhnen und steigenden privaten Ausgaben. Des Weiteren trügen zur Belebung auch wachsende öffentliche Ausgaben für Verteidigung und Infrastruktur bei.

7.2. Erwartete Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2026 rechnet die Bayernwerk AG mit einem Ergebnis der Geschäftstätigkeit von rd. 224 Mio. € und somit mit einer Reduktion um rd. 108 Mio. €.

Dieser Rückgang ist auf die erwarteten, geringeren Beteiligungserträge der Bayernwerk Netz GmbH zurückzuführen. Die Abnahme des Beteiligungsertrags der Bayernwerk Netz GmbH ist im Wesentlichen auf gestiegene Material- und Instandhaltungskosten für das Netz zurückzuführen, die sowohl durch höhere Preise als auch durch ein erhöhtes Maßnahmenvolumen verursacht werden.

Das Ergebnis der Bayernwerk AG hängt im Wesentlichen vom Geschäftsverlauf der Bayernwerk Netz GmbH ab.

8. Erklärung zur Unternehmensführung

Festlegungen zur Förderung der Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen nach § 76 Abs. 4 und § 111 Abs. 5 des Aktiengesetzes:

Im Zusammenhang mit dem Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst vom Mai 2015 wurden im Jahr 2022 neue Zielgrößen für den Frauenanteil mit einer Umsetzungsfrist bis zum 30. Juni 2027 beschlossen.

Als neues Ziel des Frauenanteils wurden für den Aufsichtsrat 30 % und für den Vorstand 33 % beschlossen. Für die erste Führungsebene unterhalb des Vorstands wurde ein Anteil von 30 % festgelegt. Für die zweite Führungsebene unterhalb des Vorstands wurden 50 % festgelegt. Die Ziele sollen bis 30. Juni 2027 erreicht werden.

Im Jahr 2025 lagen der Frauenanteil im Aufsichtsrat bei 35 % und im Vorstand bei 33 %. Des Weiteren konnten auf der ersten Führungsebene unterhalb des Vorstands 20% erreicht werden, für die zweite Führungsebene unterhalb des Vorstands bereits 50 %.

Regensburg, den 10. Februar 2026

Bayernwerk AG

Der Vorstand

Dr. Egon Leo Westphal

Dr. Daniela Groher

Albert Zettl

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025

Inhaltsverzeichnis

Bilanz der Bayernwerk AG

Gewinn- und Verlustrechnung der Bayernwerk AG

Anhang der Bayernwerk AG



Allgemeine Grundlagen
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
Aktiva
Passiva
Erläuterung zur Bilanz
Anlagevermögen
Umlaufvermögen
Rechnungsabgrenzungsposten
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung
Eigenkapital
Rückstellungen
Verbindlichkeiten
Haftungsverhältnisse
Sonstige finanzielle Verpflichtungen
Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung
Umsatzerlöse
Sonstige betriebliche Erträge
Materialaufwand
Personalaufwand
Abschreibungen
Sonstige betriebliche Aufwendungen
Finanzergebnis
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag
Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn
Sonstige Angaben
Angaben nach Energiewirtschaftsgesetz
Optionen auf Gesellschaftsanteile
Durchschnittliche Beschäftigungszahl
Nachtragsbericht
Organe der Gesellschaft



Organbezüge

Honorar des Abschlussprüfers

Entwicklung des Anlagevermögens

Angaben zum Beteiligungsbesitz gemäß § 285 Nr. 11 HGB

Bilanz der Bayernwerk AG

in T€	31.12.2025	31.12.2024
Anlagevermögen	2.829.708	2.148.308
Immaterielle Vermögensgegenstände	83	71
Sachanlagen	2.859	2.877
Finanzanlagen	2.826.766	2.145.360
Umlaufvermögen	411.540	686.669
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	411.532	686.651
Flüssige Mittel	8	18
Rechnungsabgrenzungsposten	1.313	-
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	1.093	2.018
Aktiva	3.243.654	2.836.995
Eigenkapital	1.792.673	1.637.673
Gezeichnetes Kapital	320.000	320.000
Kapitalrücklage	1.251.673	1.096.673
Gewinnrücklagen	221.000	221.000
Rückstellungen	48.631	55.636
Verbindlichkeiten	1.402.174	1.143.683
Rechnungsabgrenzungsposten	176	3
Passiva	3.243.654	2.836.995

Gewinn- und Verlustrechnung



der Bayernwerk AG

in T€	2025	2024
Umsatzerlöse	21.383	20.138
Sonstige betriebliche Erträge	17.133	15.940
Materialaufwand	-617	-556
Personalaufwand	-17.822	-17.060
Abschreibungen	-294	-227
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-23.460	-22.997
Finanzergebnis	335.950	560.079
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-59.969	-82.682
Ergebnis nach Steuern	272.304	472.635
Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn	-272.304	-472.635
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-	-

Anhang

der Bayernwerk AG

Allgemeine Grundlagen

Die Bayernwerk AG mit Sitz in Regensburg wird beim Amtsgericht Regensburg unter der Nummer HRB 9119 im Handelsregister geführt.

Der Jahresabschluss wird nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) in Verbindung mit dem Aktiengesetz (AktG) sowie des Gesetzes über die Elektrizitäts- und Gasversorgung (EnWG) aufgestellt.

Die Bayernwerk AG ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft.

Der Jahresabschluss wird in Euro (€) aufgestellt, die Beträge werden in Tausend Euro (T€) angegeben. Abgerundete Beträge kleiner 1 T€ werden dabei mit 0 T€ und Nullwerte mit - T€ angegeben.

Um die Klarheit und Übersichtlichkeit der Darstellung zu verbessern, werden einzelne Posten gemäß § 265 Abs. 7 Nr. 2 HGB in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst und im Anhang gesondert ausgewiesen und erläutert. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Die sonstigen Steuern werden im sonstigen betrieblichen Aufwand ausgewiesen.

Die Bayernwerk AG erbringt energiespezifische Dienstleistungen innerhalb einer Gruppe verbundener Elektrizitäts- und Gasunternehmen und fällt damit unter § 6b EnWG.

Gemäß § 291 HGB ist die Bayernwerk AG von der Verpflichtung, einen Konzernabschluss sowie einen Konzernlagebericht gemäß § 290 HGB aufzustellen, befreit. Die Bayernwerk AG und ihre Tochterunternehmen werden in den befreienden Konzernabschluss der E.ON SE, Essen (HRB 28196), einbezogen.

Die E.ON SE ist das Mutterunternehmen, das den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt. Konzernabschluss und Konzernlagebericht werden nach § 325 HGB im Unternehmensregister bekannt gemacht.

Die E.ON SE stellt den Konzernabschluss entsprechend § 315e HGB nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften auf, wie sie von der Europäischen Kommission für die Anwendung in der Europäischen Union übernommen wurden (IFRS).

Die Elektrizitätswerk Heinrich Schirmer GmbH (EWS), Schauenstein, wurde mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2025 auf die Bayernwerk AG verschmolzen. Die Eintragung der Verschmelzung erfolgte am 29. Juli 2025 im Handelsregister. Im Rahmen der Verschmelzung hat die übernehmende Gesellschaft sämtliche Vermögensgegenstände und Schulden der übertragenden Gesellschaft unter Anwendung der Buchwertfortführung gemäß § 24 Umwandlungsgesetz (UmwG) übernommen.

Aus der Differenz des übernommenen Reinvermögens in Höhe von 183 T€ und des Buchwertes der untergehenden Anteile an der verschmolzenen Gesellschaft in Höhe von 13 T€ hat sich ein Verschmelzungsgewinn in Höhe von 170 T€ ergeben.

Im Rahmen der Verschmelzung wurden folgende Werte von der EWS in die Bayernwerk AG zum 1. Januar 2025 überführt:

in T€	01.01.2025
Anlagevermögen	1
Sachanlagen	1
Umlaufvermögen	204
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	57
Flüssige Mittel	147
Aktiva	205
Rückstellungen	14
Verbindlichkeiten	8
Passiva	22
Übernommenes Reinvermögen	183

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Aktiva

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden mit ihren Anschaffungskosten aktiviert und bei zeitlich begrenzter Nutzung planmäßig linear abgeschrieben.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen im Wesentlichen die folgenden betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern zugrunde:

Immaterielle Vermögensgegenstände	5 Jahre
Gebäude	10 bis 50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	20 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1 bis 13 Jahre

Abnutzbare Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten von mehr als 250 € und bis zu 800 € werden im Jahr des Zugangs in voller Höhe abgeschrieben. Abnutzbare Vermögensgegenstände, deren Anschaffungskosten 250 € nicht übersteigen, werden im Zugangsjahr voll aufwandswirksam berücksichtigt.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. bei voraussichtlich dauernder Wertminderung mit den ihnen beizulegenden niedrigeren Werten angesetzt. Bei Wegfall der Gründe werden Wertaufholungen vorgenommen. Verzinssliche Ausleihungen werden mit ihren Nennwerten, langfristige unverzinssliche und unterverzinssliche Ausleihungen mit ihren Barwerten bilanziert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit ihren Nennbeträgen abzüglich angemessener Wertberichtigungen bilanziert. Es werden alle erkennbaren Einzelrisiken berücksichtigt.

Forderungen für noch nicht in Rechnung gestellte Lieferungen und Leistungen werden mittels anerkannter Schätzverfahren zum Bilanzstichtag abgegrenzt.

Flüssige Mittel werden zum Nennwert bilanziert.

Zur Erfüllung von **Verpflichtungen aus der betrieblichen Altersversorgung** der Mitarbeiter sind entsprechende Mittel in Fondsanteilen angelegt. Die Fondsanteile werden vom E.ON Pension Trust e.V., Essen, treuhänderisch verwaltet. Ferner bestehen Ansprüche aus rückgedeckten Pensionsverpflichtungen gegen die Allianz Lebensversicherungs-AG, Berlin.



Die **Bewertung des Deckungsvermögens** erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Das Deckungsvermögen teilt sich auf in am aktiven Markt gelistetes Vermögen (ca. 62,8 %) und nicht am aktiven Markt gelistetes Vermögen (ca. 37,2 %). Der beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens wird, soweit es sich um am aktiven Markt gelistetes Vermögen handelt, durch die beauftragten Verwaltungsgesellschaften unter Zuhilfenahme von Börsenkursen bewertet. Sofern es sich um nicht am aktiven Markt gelistetes Vermögen handelt, werden die Werte mit Hilfe allgemein anerkannter Bewertungsmethoden, wie zum Beispiel des Discounted-Cash-Flow-Verfahrens bei Immobilienbewertungen, unter Verwendung branchenspezifischer Annahmen zum Abschlussstichtag abgeleitet. Die Bewertungsannahmen, wie Zinssätze, werden von der jeweiligen Verwaltungsgesellschaft, respektive die dort beauftragten Gutachter, ermittelt. Die Rückdeckungsversicherung bei der Allianz Lebensversicherungs-AG wird mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet.

Die betreffenden Vermögensgegenstände dienen ausschließlich der Erfüllung von Verpflichtungen aus der betrieblichen Altersversorgung und sind dem Zugriff der übrigen Gläubiger entzogen. Sie sind gemäß § 246 Abs. 2 HGB mit den zugrunde liegenden Verpflichtungen zu verrechnen. Entsprechend wird mit den zugehörigen Aufwendungen und Erträgen aus Zinseffekten und aus dem zu verrechnenden Vermögen verfahren. Der sich ergebende Verpflichtungsüberhang wird unter den Rückstellungen erfasst. Der die Verpflichtungen übersteigende beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens wird als aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung auf der Aktivseite der Bilanz ausgewiesen.

Passiva

Das **gezeichnete Kapital** wird mit dem Nennbetrag angesetzt.

Rückstellungen tragen allen erkennbaren Risiken im Rahmen der handelsrechtlichen Vorschriften ausreichend Rechnung und werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Rückstellungen mit einer originären Laufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz, der von der Deutschen Bundesbank ermittelt und bekannt gegeben wird, abgezinst.

Die Bewertung der **Pensionen und pensionsähnlichen Verpflichtungen** erfolgt nach dem international anerkannten Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Methode). Nach diesem Verfahren errechnet sich die Höhe der Pensionsverpflichtungen aus der zum Bilanzstichtag erdienten Anwartschaft unter Berücksichtigung eines Gehalts-/Karrieretrends und einer Rentendynamik. Für die Abzinsung der Pensionsverpflichtungen sowie der Deputate, die Altersversorgungscharakter haben, wird der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren zugrunde gelegt.

Die Bewertung der vergleichbar langfristig fälligen sonstigen Rückstellungen erfolgt ebenfalls nach dem international anerkannten Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Methode) unter Berücksichtigung eines Gehalts-/Karrieretrends. Zur Diskontierung der Jubiläums-, Treueurlaubs- und Sterbegeldverpflichtungen sowie der Verpflichtungen aus dem Übergangsgeld wird der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte durchschnittliche Marktzins der vergangenen sieben Jahre bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren zugrunde gelegt.

Zur Abzinsung der Verpflichtungen aus Vorruhestandsvereinbarungen werden den Restlaufzeiten entsprechende durchschnittliche Marktzinssätze der vergangenen sieben Jahre zugrunde gelegt. Der für diese Durationen maßgebliche Zins wurde mittels linearer Interpolation aus den von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Zinssätzen abgeleitet.

Den versicherungsmathematischen Rückstellungsberechnungen liegen als Rechnungsgrundlagen die Richttafeln 2018 G von K. Heubeck zugrunde. Als Bewertungsendalter werden grundsätzlich die frühestmöglichen Altersgrenzen in der gesetzlichen Rentenversicherung unter Berücksichtigung der Regelungen des RV-Altersgrenzenanpassungsgesetzes vom 20. April 2007 herangezogen. Für Mitarbeiter mit abgeschlossenen Vorruhestandsvereinbarungen wird das vertraglich vereinbarte Endalter berücksichtigt. Des Weiteren werden branchenübliche Fluktuationswahrscheinlichkeiten verwendet.

Der Rückstellungsbewertung liegen folgende Annahmen zugrunde:

	31.12.2025	31.12.2024
Gehalts-/Karrieretrend	2,95 % p.a.	2,95 % p.a.
Rentendynamik - gesetzliche Garantieranpassung	1,00 % p.a.	1,00 % p.a.
Rentendynamik - andere Anspruchsberechtigte, die nicht einer vereinbarten Garantieranpassung unterliegen	2,20 % p.a.	2,20 % p.a.
Dynamik der Deputatsleistung	2,20 % p.a.	2,20 % p.a.
Rechnungszins Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2,06 % p.a.	1,90 % p.a.
Rechnungszins Jubiläums- und Treueurlaubsverpflichtungen sowie Sterbegeld- und Übergangsgeldverpflichtungen	2,22 % p.a.	1,97 % p.a.
Rechnungszins Vorruhestandsverpflichtungen	1,84 % p.a.	1,49 % p.a.

Verbindlichkeiten werden zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Erläuterung zur Bilanz

Anlagevermögen

Die in der Bilanz zusammengefasst ausgewiesenen Posten des Anlagevermögens und ihre Entwicklung im Geschäftsjahr werden in einer gesonderten Aufstellung - Entwicklung des Anlagevermögens - dargestellt. Sie ist integraler Bestandteil des Anhangs.

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes der Bayernwerk AG ist in einer gesonderten Aufstellung - Anteilsbesitzliste - ersichtlich, die integraler Bestandteil des Anhangs ist.



In den Finanzanlagen erfolgte im Wesentlichen ein Zugang in Höhe von 610.000 T€ durch eine Einzahlung in die Kapitalrücklage bei der Bayernwerk Netz GmbH. Die Anteile an verbundenen Unternehmen betreffend die Südwasser GmbH wurden vollständig verkauft. Des Weiteren erfolgte ein Zugang bei den Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von 70.000 T€ an die Bayernwerk Natur GmbH.

Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

in T€	31.12.2025	31.12.2024
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	25	18
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	407.475	684.007
davon aus Lieferungen und Leistungen	1.109	1.050
davon aus Gewinnabführung (inkl. Steuerumlagen)	288.428	6.996
davon aus Verrechnungs- und Finanzverkehr	117.933	675.959
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.380	1.754
davon aus Lieferungen und Leistungen	1	12
davon aus Verrechnungs- und Finanzverkehr	3.379	1.742
Sonstige Vermögensgegenstände	652	872
	411.532	686.651

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen Forderungen aus der Gewinnabführung gegen die Bayernwerk Netz GmbH in Höhe von 283.356 T€ (inkl. Steuerumlagen) sowie gegen die EBY Port 3 GmbH in Höhe von 5.072 T€ (Vorjahr 6.996 T€). Des Weiteren ist in den Forderungen gegen verbundene Unternehmen ein Darlehen gegen die Bayernwerk Netz GmbH in Höhe von 95.000 T€ (Vorjahr 75.000 T€) enthalten.

Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält ein Disagio in Höhe von 1.313 T€ (Vorjahr 0 T€).

Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Aus der Verrechnung des beizulegenden Zeitwerts des Deckungsvermögens im Zusammenhang mit Verpflichtungen aus der betrieblichen Altersversorgung ergibt sich ein aktiver Unterschiedsbetrag, der sich wie folgt zusammensetzt:

in T€	31.12.2025	31.12.2024
Versorgungsverpflichtungen, die durch den Treuhandvertrag Past Service gesichert sind		
Erfüllungsbetrag	-7.657	-7.127
Beizulegender Zeitwert des Deckungsvermögens	8.750	9.145
davon Fondsanteile	8.748	9.144
davon Festgelder / liquide Mittel	2	1
Nettowert	1.093	2.018
	1.093	2.018

Die Anschaffungskosten der Fondsanteile betragen 8.697 T€.

Eigenkapital



Das **Grundkapital** beträgt zum Bilanzstichtag 320.000 T€ und ist eingeteilt in 320.000.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien (Aktien ohne Nennbetrag). Es ergibt sich ein rechnerischer Wert in Höhe von 1 € pro Stückaktie. Die E.ON Beteiligungen GmbH hat gemäß § 20 AktG mitgeteilt, dass ihr eine Mehrheitsbeteiligung (100 %) an der Bayernwerk AG gehört.

Die **Kapitalrücklage** enthält Beträge gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB (Betrag, der über dem Nennbetrag für Anteile liegt) in Höhe von 301.481 T€. Die Kapitalrücklage gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB (Betrag von anderen Zuzahlungen in das Eigenkapital) beträgt 950.192 T€.

Die **Kapitalrücklage** hat sich gegenüber dem Vorjahr um 155.000 T€ erhöht und beträgt 1.251.673 T€. Grund für diese Erhöhung ist eine Zuzahlung gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB der E.ON Beteiligungen GmbH.

Die **Gewinnrücklagen** entfallen vollständig auf andere Gewinnrücklagen.

Ein **abführungsgesperrter Betrag** gemäß § 268 Abs. 8 HGB resultiert zum Bilanzstichtag aus der Bewertung des Deckungsvermögens zum beizulegenden Zeitwert und beläuft sich auf 2.246 T€. Dieser ist durch frei verfügbare Rücklagen gedeckt. Somit kommt die Abführungssperre nicht zur Anwendung.

Zwischen dem Ansatz der Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen auf Basis eines zehn- und siebenjährigen Durchschnittszinssatzes gemäß § 253 Abs. 6 HGB ergibt sich ein negativer Unterschiedsbetrag von 1.085 T€, der keiner Abführungssperre unterliegt.

Rückstellungen

in T€	31.12.2025	31.12.2024
Rückstellungen für Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen	6.378	4.582
Sonstige Rückstellungen	42.253	51.054
	48.631	55.636

Die Rückstellungen für **Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen** decken die Versorgungsverpflichtungen gegenüber ehemaligen und noch tätigen Mitarbeitern ab. Die Finanzierung erfolgt teils durch den Arbeitgeber und im Rahmen von Gehaltsumwandlungen teils durch die Arbeitnehmer.

in T€	31.12.2025	31.12.2024
Versorgungsverpflichtungen, die nicht durch den Treuhandvertrag Past Service gesichert sind		
Erfüllungsbetrag	29.101	28.531
Beizulegender Zeitwert des Deckungsvermögens	-22.994	-24.262
davon Fondsanteile	-22.984	-24.251
davon Festgelder / liquide Mittel	-10	-11
Nettowert	6.107	4.269
Deputatsverpflichtungen	271	313
	6.378	4.582

Die Anschaffungskosten der Fondsanteile betragen 20.790 T€.

Die **sonstigen Rückstellungen** betreffen im Wesentlichen Verpflichtungen für sonstige Personalzahlungen sowie diverse sonstige betriebliche Risiken.

Verbindlichkeiten

in T€		31.12.2025		
		davon mit einer Restlaufzeit		
	Gesamtbetrag	≤ 1 Jahr	> 1 Jahr	davon > 5 Jahre
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.092	1.092	-	-



in T€	31.12.2025			
	Gesamtbetrag	davon mit einer Restlaufzeit		
		≤ 1 Jahr	> 1 Jahr	davon > 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.391.300	366.300	1.025.000	1.025.000
davon aus Lieferungen und Leistungen	95	95	-	-
davon aus Gewinnabführung (inkl. Steuerumlagen)	332.273	332.273	-	-
davon aus Verrechnungs- und Finanzverkehr	1.057.622	32.622	1.025.000	1.025.000
davon aus Verlustübernahmen	895	895	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	9.401	9.401	-	-
davon aus Verrechnungs- und Finanzverkehr	9.401	9.401	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten	381	381	-	-
davon aus Steuern	250	250	-	-
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	-	-	-	-
	1.402.174	377.174	1.025.000	1.025.000
in T€	31.12.2024			
	Gesamtbetrag	davon mit einer Restlaufzeit		
		≤ 1 Jahr	> 1 Jahr	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.485	1.485	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.121.018	621.018	500.000	
davon aus Lieferungen und Leistungen	6.134	6.134	-	-
davon aus Gewinnabführung (inkl. Steuerumlagen)	555.317	555.317	-	-
davon aus Verrechnungs- und Finanzverkehr	559.516	59.516	500.000	
davon aus Verlustübernahmen	-	-	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	20.777	20.777	-	-
davon aus Verrechnungs- und Finanzverkehr	20.777	20.777	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten	403	403	-	-
davon aus Steuern	304	304	-	-
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	0	0	-	-
	1.143.683	643.683	500.000	

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen mit 10.926 T€ (Vorjahr 567.456 T€ Forderung) das konzerninterne Cash-Pooling mit der E.ON SE.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen mit 332.273 T€ (Vorjahr 555.317 T€) Verbindlichkeiten gegenüber der E.ON Beteiligungen GmbH aus der Gewinnabführung und den Steuerumlagen. Des Weiteren sind in den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen Darlehen gegenüber der E.ON SE in Höhe von 1.025.000 T€ (Vorjahr 500.000 T€) enthalten.

Haftungsverhältnisse



Aus Gewährleistungsverträgen und Bürgschaften resultieren 11.398 T€ Verpflichtungen.

Das Risiko einer Inanspruchnahme wird jeweils als gering eingeschätzt. Diese Einschätzung beruht vor allem auf Bonitätsbeurteilungen der Primärverpflichteten sowie auf Erkenntnissen vergangener Geschäftsjahre.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen beläuft sich auf 24.204 T€. Hiervon entfallen 23.665 T€ auf verbundene Unternehmen. Es handelt sich hierbei im Wesentlichen um Verpflichtungen aus Mietverträgen und Kreditzusagen.

Die Gesellschaft verpflichtete sich im Rahmen des Treuhandvertrags Past Service gegenüber dem E.ON Pension Trust e.V. fortlaufend genügend Treuhandvermögen zur Sicherung der Versorgungsverpflichtungen zu übertragen. Sofern keine ausreichende Sicherung vorliegt, hat der E.ON Pension Trust e.V. einen Anspruch auf Übertragung von Treuhandvermögen gegenüber der Gesellschaft.

Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

in T€	2025	2024
Umsatzerlöse aus Dienstleistungen	20.014	19.195
Sonstige Umsatzerlöse	1.369	943
	21.383	20.138

Die Umsätze werden ausschließlich im Inland erzielt.

Die Umsatzerlöse enthalten 137 T€ periodenfremde Erlöse. Diese resultieren aus sonstigen Umsatzerlösen.

Sonstige betriebliche Erträge

in T€	2025	2024
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	13.271	9.855
Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	239	2.758
Erträge aus Gutschriften für Vorjahre	437	10
Übrige Erträge	3.186	3.317
	17.133	15.940

Dieser Posten enthält den Gewinn aus der Verschmelzung der EWS in Höhe von 170 T€.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten 14.159 T€ periodenfremde Erträge. Diese setzen sich vor allem aus Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen, Erträgen aus Gutschriften für Vorjahre und Erträgen aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens zusammen.

Materialaufwand

in T€	2025	2024
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	617	556
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-	0
	617	556

Personalaufwand



in T€	2025	2024
Löhne und Gehälter	15.335	12.950
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.487	4.110
davon für Altersversorgung	691	2.615
	17.822	17.060

Der Personalaufwand enthält 146 T€ periodenfremde Aufwendungen.

Abschreibungen

Die Abschreibungen entfallen ausschließlich auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

in T€	2025	2024
Übrige Aufwendungen	23.312	22.576
Sonstige Steuern	148	421
	23.460	22.997

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen für Fremdlieferungen und -leistungen, Werbekosten, vertragliche Verlustübernahmen sowie Freistromverpflichtungen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten 1.981 T€ periodenfremde Aufwendungen. Diese betreffen im Wesentlichen eine angepasste Ergebnisübernahme aus einer Vorperiode. Des Weiteren betreffen 18 T€ die sonstigen Steuern.

Finanzergebnis

in T€	2025	2024
Erträge aus Beteiligungen	51.023	73.414
davon aus verbundenen Unternehmen	30.675	41.522
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	288.428	485.702
davon aus Steuerumlagen	60.872	82.705
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	20.832	5.156
davon aus verbundenen Unternehmen	20.266	4.898
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	340	4.513
davon aus verbundenen Unternehmen	169	2.653
davon aus der Abzinsung von Rückstellungen	32	1.515
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-465	-423
davon außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen (gem. § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB)	-465	-423
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-19.890	-3.963
davon an verbundene Unternehmen	-18.961	-3.353
davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen	-707	-101



in T€	2025	2024
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-4.318	-4.320
	335.950	560.079

Die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen betreffen mit 283.356 T€ die Bayernwerk Netz GmbH und mit 5.072 T€ die EBY Port 3 GmbH. Hier sind Erträge aus Steuerumlagen in Höhe von 60.872 T€ enthalten.

Im Aufwand aus der Aufzinsung von Rückstellungen ist auch der Nettoaufwand aus der Verrechnung der Erträge aus der Abzinsung von Pensions- und langfristigen Personalrückstellungen mit den Aufwendungen aus dem entsprechenden Deckungsvermögen enthalten. Dieser setzt sich wie folgt zusammen:

in T€	2025	2024
Erträge aus der Abzinsung (einschließlich Zinssatzänderung)	451	374
Aufwendungen aus den Deckungsvermögen	-971	-
Erträge aus den Deckungsvermögen	-	1.086
	-520	1.460

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der Posten enthält die Steuerumlagen von der E.ON Beteiligungen GmbH für Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag.

Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn

Im Rahmen des Gewinnabführungsvertrages werden 272.304 T€ Gewinn an die E.ON Beteiligungen GmbH abgeführt.

Sonstige Angaben

Angaben nach Energiewirtschaftsgesetz

Es bestanden folgende Geschäfte größeren Umfangs gemäß § 6b Abs. 2 EnWG:

- Die Bayernwerk AG ist in das konzerninterne Cash-Pooling mit der E.ON SE eingegliedert. Zum Bilanzstichtag beläuft sich die Verbindlichkeit aus dem Cash-Pooling auf 10.926 T€. Die entsprechende Verzinsung erfolgt zu marktüblichen Konditionen.
- Von der Bayernwerk Netz GmbH wurden für netzbezogene und sonstige Dienstleistungen Erträge in Höhe von 18.742 T€ vereinnahmt.
- Finanzforderungen gegenüber der Bayernwerk Netz GmbH in Höhe von 95.000 T€ zu marktüblichen Zinssätzen zur Finanzierung von Investitionen im Messstellenbetrieb.
- Ausleihung an die Bayernwerk Netz GmbH in Höhe von 491.500 T€ zu marktüblichen Zinssätzen zur Finanzierung des Investitionsvolumens im Netzausbau.
- Ausleihung an die Bayernwerk Gashochdrucknetz GmbH & Co. KG in Höhe von 8.500 T€ zu marktüblichen Zinssätzen zur Finanzierung des Investitionsvolumens für Biogaseinspeiseanlagen.
- Ausleihung an die Bayernwerk Natur GmbH in Höhe von 70.000 T€ zu marktüblichen Zinssätzen zur Finanzierung von Projekten im Bereich Erneuerbarer Energien.
- Finanzverbindlichkeit gegenüber der E.ON SE in Höhe von 1.025.000 T€ zu marktüblichen Zinssätzen zur Finanzierung von Investitionsvorhaben von verbundenen Unternehmen.

Optionen auf Gesellschaftsanteile

Die Bayernwerk AG hat vertragliche Vereinbarungen mit Kooperationspartnern im Zuge gemeinsam errichteter Gesellschaften getroffen.

Es bestehen Rechte der Partner, zusätzliche Anteile an den Gesellschaften zu einem vertraglich fixierten Ausübungszeitpunkt oder -zeitraum zu erwerben (Kaufoptionen). Insgesamt bestehen zum Stichtag 31. Dezember 2025 vier Kaufoptionen. Des Weiteren hat die Bayernwerk AG Vereinbarungen über eine Put-Option abgeschlossen, welche das Recht einräumt, die jeweilige Beteiligung zu vertraglich fixierten Ausübungszeitpunkten zu veräußern.

Die Ausübungspreise der Optionen werden jeweils zum Erwerbszeitpunkt einvernehmlich festgelegt. Sollte dies scheitern, wird gemeinsam eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft beauftragt, die den Ertragswert verbindlich festsetzt. Eine Ermittlung der einzelnen Optionswerte ist auf Grund fehlender Marktgängigkeit der zugrundeliegenden Anteile nicht möglich.

Die Optionen haben zum Stichtag keinen Buchwert.

Durchschnittliche Beschäftigungszahl

in Personen	2025	2024
Vollzeit gesamt	89	81
davon männlich	49	44
davon weiblich	40	37
Teilzeit gesamt	20	19
davon männlich	4	5
davon weiblich	16	14
Gesamt	109	100

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres 2025 liegen nicht vor.

Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der Bayernwerk AG setzt sich wie folgt zusammen:

Harald Heß

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Senior Vice President Energy Networks & Innovation, E.ON SE

Horst Heid

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats

Vorsitzender des Betriebsrats der Region Unterfranken²⁾

Dr. Günter von Au

Selbstständiger Berater

Christian Bickel

Vorsitzender des Betriebsrats der Region Oberfranken¹⁾

Dr. Uwe Brandl

Präsident des Bayerischen Gemeindetags

Hanjo During

Geschäftsführer der E.DIS Netz GmbH

Alexander Gröbner



ver.di, Bezirksgeschäftsführer Bezirk Oberpfalz

Lothar Haberzeth

Vorsitzender des Betriebsrats der Region Ostbayern²⁾

Dr. Olaf Heinrich

Bezirkstagspräsident von Niederbayern

Erster Bürgermeister der Stadt Freyung

Tanja Kagerer

Stellvertretende Vorsitzende des Betriebsrats der Region Ostbayern¹⁾

Peter Ketterl

Leiter der Region Ostbayern²⁾

Luise Klemens

ver.di, Landesbezirksleiterin Bayern

Prof. Dr. Andrea Klug

Professorin an der Technischen Hochschule Ingolstadt

Gertrud Maltz-Schwarzfischer

Oberbürgermeisterin der Stadt Regensburg

Martin Marcinek

Landesfachbereichsleiter Ver- und Entsorgung der Gewerkschaft ver.di in Bayern

Kerstin Pankow

Bereichsleiterin Kundenservice der E.DIS Netz GmbH

Dr. Stefan Richter

Head of Regulatory Management & Grid Economics, E.ON SE

Richard Schlamp

Vorsitzender des Betriebsrats der Region Oberbayern¹⁾

Indra Theisen

Vice President Strategy, Transformation & Change, E.ON Energy Markets GmbH

Sabine Voit

Stellvertretende Vorsitzende des Betriebsrats der Region Oberbayern¹⁾

1) Bayernwerk AG/Bayernwerk Netz GmbH/Bayernwerk Natur GmbH

2) Bayernwerk AG/Bayernwerk Netz GmbH



Vorstand

Der Vorstand der Bayernwerk AG setzt sich wie folgt zusammen:

Dr. Egon Leo Westphal

Vorsitzender des Vorstands

Ressort Vorstandsvorsitz / Technik

Dr. Daniela Groher

Mitglied des Vorstands

Ressort Finanzen

Albert Zettl

Mitglied des Vorstands

Ressort Markt / Personal

Organbezüge

Aufsichtsratsbezüge

Insgesamt wurden dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2025 270 T€ Bezüge gewährt.

Vorstandsbezüge

Die Gesamtvergütung des Vorstands der Bayernwerk AG beläuft sich im Jahr 2025 auf insgesamt 1.852 T€. In den Bezügen sind 329 T€ aktienbasierte Vergütungen (beizulegender Zeitwert zum Zeitpunkt ihrer Gewährung) enthalten. Diese beinhalten 32.397 Stück eingeräumte virtuelle Aktien aus dem E.ON Performance Plan.

Die Gesamtbezüge früherer Mitglieder des Vorstands und ihrer Hinterbliebenen betragen im Jahr 2025 604 T€. Für Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen sind insgesamt 6.147 T€ zurückgestellt.

Honorar des Abschlussprüfers

Die Angaben zum Gesamthonorar des Abschlussprüfers sind in der Gesamtangabe im Konzernabschluss der E.ON SE enthalten.

Entwicklung des Anlagevermögens

in T€	Anschaffungs- und Herstellungskosten					31.12.2025
	01.01.2025	EWS Verschmelzung	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	56	-	27	-	37	120
Geleistete Anzahlungen	37	-	-	-	-37	-
Immaterielle Vermögensgegenstände	93	-	27	-	-	120



in T€	Anschaffungs- und Herstellungskosten					31.12.2025
	01.01.2025	EWS Verschmelzung	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.470	1	-	-1	-	1.470
Technische Anlagen und Maschinen	1.920	-	294	-154	-	2.060
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	884	7	49	-13	-	927
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	-	-	28	-	-	28
Sachanlagen	4.274	8	371	-168	-	4.485
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.514.916	-310	610.026	-3.117	310	2.121.825
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	500.000	-	70.000	-	-	570.000
Beteiligungen	161.131	-	638	-	-310	161.459
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.112	-	1.332	-	-	4.444
Wertpapiere des Anlagevermögens	506	-	-	-	-	506
Sonstige Ausleihungen	265	-	-	-	-	265
Finanzanlagen	2.179.930	-310	681.996	-3.117	-	2.858.499
Anlagevermögen	2.184.297	-302	682.394	-3.285	-	2.863.104
in T€	Kumulierte Abschreibungen					31.12.2025
	01.01.2025	EWS Verschmelzung	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	-22	-	-15	-	-	-37
Geleistete Anzahlungen	-	-	-	-	-	-
Immaterielle Vermögensgegenstände	-22	-	-15	-	-	-37
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten ein-	-758	-	-1	-	-	-759



in T€	Kumulierte Abschreibungen					31.12.2025
	01.01.2025	EWS Verschmelzung	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	
schließlich der Bauten auf fremden Grundstücken						
Technische Anlagen und Maschinen	-417	-	-94	45	-	-466
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	-221	-7	-184	11	-	-401
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	-	-	-	-	-	-
Sachanlagen	-1.396	-7	-279	56	-	-1.626
Anteile an verbundenen Unternehmen	-16.075	297	-465	3.005	-297	-13.535
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	-	-	-	-	-	-
Beteiligungen	-18.255	-	-	-	297	-17.958
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht						
	-	-	-	-	-	-
Wertpapiere des Anlagevermögens	-	-	-	-	-	-
Sonstige Ausleihungen	-240	-	-	-	-	-240
Finanzanlagen	-34.570	297	-465	3.005	-	-31.733
Anlagevermögen	-35.988	290	-759	3.061	-	-33.396
in T€	Buchwerte					
	31.12.2025					31.12.2024
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten						8334
Geleistete Anzahlungen						-37
Immaterielle Vermögensgegenstände						8371
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken						711712
Technische Anlagen und Maschinen						1.5941.502
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung						526663
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau						28-
Sachanlagen						2.8592.877
Anteile an verbundenen Unternehmen						2.108.2901.498.841



in T€	Buchwerte	
	31.12.2025	31.12.2024
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	570.000	500.000
Beteiligungen	143.501	142.876
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4.444	3.112
Wertpapiere des Anlagevermögens	506	506
Sonstige Ausleihungen	25	25
Finanzanlagen	2.826.766	2.145.360
Anlagevermögen	2.829.708	2.148.308

Angaben zum Beteiligungsbesitz gemäß § 285 Nr. 11 HGB

Gesellschaft	Anteil %	Eigenkapital per 31.12.2024 T€	Ergebnis 2024 T€
Avacon AG, Helmstedt	21,50	1.438.486	219.621
Bayernwerk Akademie GmbH, Regensburg	100,00	1.293	1.269
Bayernwerk Asset- und Projektservice GmbH, Regensburg	100,00	194	-4
Bayernwerk Energiedienstleistungen Licht GmbH, Regensburg	100,00	10.156	127
Bayernwerk Energietechnik GmbH, Regensburg	100,00	9.139	3.665
Bayernwerk Natur GmbH, Unterschleißheim	100,00	111.986	13.085
Bayernwerk Energiebringer GmbH, Regensburg	54,00	1.902	175
Bayernwerk Natur Energie Verwaltungs GmbH, Regensburg 1)	100,00	25	-
Bayernwerk Natur Regionale Energiewende GmbH, Regensburg	25,10	46	-29
BHL Biomasse Heizanlage Lichtenfels GmbH, Lichtenfels	25,10	222	19
BHO Biomasse Heizanlage Obernsees GmbH, Hollfeld	40,68	507	21
BHP Biomasse Heizwerk Pegnitz GmbH, Pegnitz	46,51	220	-18
Biowärmeverbund HKW- Errichtungs- und Verwaltungs GmbH & Co. KG Wolnzach, Wolnzach	6,12	1.790	-82
Freisinger Umweltwärme GmbH & Co. KG, Unterschleißheim	100,00	1.506	-4
Freisinger Umweltwärme Verwaltungs GmbH, Unterschleißheim	100,00	25	0
Geothermie-Fördergesellschaft Simbach-Braunau mbH, Simbach am Inn	12,00	1.757	-112
Geothermie-Wärmegesellschaft Braunau-Simbach mbH, Braunau am Inn	20,00	10.362	2.652
GOLLIPP Bioerdgas GmbH & Co. KG, Gollhofen	100,00	4.401	433
GOLLIPP Bioerdgas Verwaltungs GmbH, Gollhofen	100,00	34	1
Heimatenergie Burgebrach GmbH, Burgebrach	49,00	6.233	-38



Gesellschaft		Anteil %	Eigenkapital per 31.12.2024 T€	Ergebnis 2024 T€
Heizwerk Holzverwertungsgenossenschaft Stiftland eG & Co. oHG, Neualbenreuth	4)	50,00	1.055	162
Lokale Energieversorgung GmbH, Unterschleißheim	1)	100,00	25	-
MDE Service GmbH, Gersthofen		24,90	3.727	1.138
Nahwärme Ascha GmbH, Ascha	5)	90,00	662	-136
Naturwärme Reit im Winkl GmbH & Co KG, Reit im Winkl		5,82	2.931	297
Peißenberger Wärmegesellschaft mbH, Peißenberg		50,00	9.930	354
PV Ferneichelberg Energie GmbH & Co. KG, Regensburg	1)	96,00	10	-
PV Högenau GmbH & Co. KG, Schrobenhausen	1)	99,00	10	-
REGAS GmbH & Co. KG, Regensburg		50,00	8.008	211
REGAS Verwaltungs-GmbH, Regensburg		50,00	114	2
Solarpark Kronstetten GmbH & Co. KG, Regensburg		100,00	5	-5
TCA Sustainable Energy Solutions GmbH, Unterschleißheim		50,00	1.960	-239
Trocknungsanlage Zolling GmbH & Co. KG, Zolling	5)	33,33	6.768	-4.397
Trocknungsanlage Zolling Verwaltungs GmbH, Zolling	5)	33,33	27	-3
UP Energiewerke GmbH, Dingolfing		50,00	40.139	303
Wasserkraft Baierbrunn GmbH, Unterschleißheim		50,00	3.732	-4
Wasserkraft Farchet GmbH, Bad Tölz		60,00	546	-2
Wärmeversorgung Haar GmbH, Haar	1)	49,00	25	-
Weissmalkraftwerk Röhrenhof Aktiengesellschaft, Berneck	6)	93,46	1.437	223
Werkkraft GmbH, München		50,00	10.189	616
Windkraft Gerolsbach GmbH & Co. KG, Gerolsbach		3,20	3.988	160
Windpark Lindenhart GmbH & Co. KG, Regensburg		10,00	7.269	250
Windpark Lindenhart Verwaltungs-GmbH, Regensburg		10,00	35	1
Bayernwerk Netz GmbH, Regensburg	3)	100,00	1.182.584	-
Abens-Donau Netz GmbH & Co. KG, Mainburg		50,00	1.489	142
Abens-Donau Netz Verwaltung GmbH, Mainburg		50,00	28	0
BAG Port 1 GmbH, Regensburg		100,00	38	2
BavariaGIS GmbH, Halfing		4,60	98	107
Bayernwerk Energieservice GmbH & Co. KG, Regensburg		100,00	22.525	8.841
Bayernwerk Energieservice Verwaltungs GmbH, Regensburg		100,00	28	1
Bayernwerk Gashochdrucknetz GmbH & Co. KG, Regensburg		100,00	46.583	4.122



Gesellschaft	Anteil %	Eigenkapital per 31.12.2024 T€	Ergebnis 2024 T€
Bayernwerk Gashochdrucknetz Verwaltungs GmbH, Regensburg	100,00	31	9
EBERnetz GmbH & Co. KG, Grafing b. München	49,00	14.680	2.170
EBY Immobilien GmbH & Co KG, Regensburg	100,00	16.617	1.671
Elektrizitätsnetzgesellschaft Grünwald mbH & Co. KG, Grünwald	25,10	2.097	239
Elektrizitätswerk Schwandorf GmbH, Schwandorf	100,00	24.876	1.292
Energienetze Bayern GmbH, Regensburg 7)	100,00	2.191	-
Energienetze Großostheim GmbH & Co. KG, Großostheim	25,10	5.915	459
Energienetze Schaaheim GmbH, Regensburg 7)	100,00	37	-
Energieversorgung Putzbrunn GmbH & Co. KG, Putzbrunn	50,00	1.213	224
Energieversorgung Putzbrunn Verwaltungs GmbH, Putzbrunn	50,00	38	1
Gemeindewerke Gräfelfing GmbH & Co. KG, Gräfelfing	49,00	1.382	295
Gemeindewerke Gräfelfing Verwaltungs GmbH, Gräfelfing	49,00	35	1
Isar Loisach Stromnetz GmbH & Co. KG, Wolfratshausen	49,00	4.636	509
Oberland Stromnetz GmbH & Co. KG, Murnau a. Staffelsee	33,90	4.997	713
PEEK GmbH, Herrsching am Ammersee	88,00	895	172
RegioNetzMünchen GmbH & Co. KG, Garching b. München	50,00	11.079	1.282
RegioNetzMünchen Verwaltungs GmbH, Garching b. München	50,00	32	1
Stadtwerke Olching Stromnetz GmbH & Co. KG, Olching	49,00	2.569	225
Stadtwerke Olching Stromnetz Verwaltungs GmbH, Olching	49,00	33	1
Stromnetz Hallbergmoos GmbH & Co. KG, Hallbergmoos	49,00	1.829	153
Stromnetz Hallbergmoos Verwaltungs GmbH, Hallbergmoos	49,00	29	1
Stromnetz Kulmbach GmbH & Co. KG, Kulmbach	49,00	4.317	581
Stromnetz Kulmbach Verwaltungs GmbH, Kulmbach	49,00	35	1
Stromnetz Neufahrn/Eching GmbH & Co. KG, Neufahrn b. Freising	49,00	2.494	594
Stromnetz Pullach GmbH, Pullach i. Isartal	49,00	1.463	92
Stromnetz Taufkirchen (Vils) GmbH & Co. KG, Taufkirchen (Vils)	49,00	2.017	142
Stromnetz Taufkirchen (Vils) Verwaltungs GmbH, Taufkirchen (Vils)	49,00	26	1
Stromnetz Traunreut GmbH & Co. KG, Traunreut	49,00	2.255	264
Stromnetz Traunreut Verwaltungs GmbH, Traunreut	49,00	31	1
Stromnetz Weiden i.d.OPf. GmbH & Co. KG, Weiden i. d. OPf.	49,00	5.271	696
Stromnetz Weilheim GmbH & Co. KG, Weilheim i. OB	49,00	3.277	106



Gesellschaft	Anteil %	Eigenkapital per 31.12.2024 T€	Ergebnis 2024 T€
Stromnetz Weilheim Verwaltungs GmbH, Weilheim i. OB	49,00	30	1
Stromnetz Würmtal GmbH & Co. KG, Planegg	74,50	2.703	440
Stromnetz Würmtal Verwaltungs GmbH, Planegg	100,00	34	1
Stromversorgung Penzberg GmbH & Co. KG, Penzberg	49,00	1.316	-56
Stromversorgung Pfaffenhofen a. d. Ilm GmbH & Co. KG, Pfaffenhofen a. d. Ilm	49,00	2.484	-200
Stromversorgung Pfaffenhofen a. d. Ilm Verwaltungs GmbH, Pfaffenhofen a. d. Ilm	49,00	63	1
Stromversorgung Unterschleißheim GmbH & Co. KG, Unterschleißheim	49,00	408	354
Stromversorgung Unterschleißheim Verwaltungs GmbH, Unterschleißheim	49,00	34	1
Bayernwerk Regio Energie GmbH, Regensburg 7)	100,00	672	-
Bioerdgas Schwandorf GmbH, Schwandorf	33,33	5.298	-561
BTB Bayreuther Thermalbad GmbH, Bayreuth	33,33	3.591	-88
E.ON Grid Solutions GmbH, Hamburg	31,31	56.250	5.510
EBY Port 3 GmbH, Regensburg 2)	100,00	149.793	-
SVH Stromversorgung Haar GmbH, Haar	50,00	6.553	1.647
EFG Erdgas Forchheim GmbH, Forchheim	24,90	10.854	1.396
EFR GmbH, München	39,90	8.294	3.821
Energie GmbH Landkreis Bad Kissingen, Bad Kissingen 1)	8,50	25	-
energielösung GmbH, Regensburg 7)	100,00	426	-
Energieversorgung Alzenau GmbH (EVA), Alzenau	69,50	13.578	1.217
Energieversorgung Buching-Trauchgau (EBT) Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Halblech	50,00	1.778	357
Energie-Wende-Garching GmbH & Co. KG, Garching b. München	50,00	6.541	-585
Energie-Wende-Garching Verwaltungs-GmbH, Garching b. München	50,00	72	3
EVG Energieversorgung Gemünden GmbH, Gemünden am Main	49,00	3.420	229
EZV Energie- und Service GmbH & Co. KG Untermain, Würth am Main	28,90	17.170	2.847
EZV Energie- und Service Verwaltungsgesellschaft mbH, Würth am Main	28,80	27	0
Fernwärmeversorgung Freising Gesellschaft mit beschränkter Haftung (FFG), Freising	50,00	10.578	2.082
FITAS Verwaltung GmbH & Co. Dritte Vermietungs-KG, Pullach i. Isartal	90,00	687	1
FITAS Verwaltung GmbH & Co. REGIUM-Objekte KG, Pullach i. Isartal	90,00	32	1
Gasversorgung Bad Rodach GmbH, Bad Rodach	50,00	872	128
Gasversorgung Ebermannstadt GmbH, Ebermannstadt	50,00	1.371	234
Gasversorgung Unterfranken Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Würzburg	48,95	58.370	7.242



Gesellschaft	Anteil %	Eigenkapital per 31.12.2024 T€	Ergebnis 2024 T€
GVW GmbH, Wunsiedel	50,00	2.715	646
HanseWerk AG, Quickborn/Krs. Pinneberg	15,48	519.413	82.681
Herzo Werke GmbH, Herzogenaurach 2)	19,89	21.329	400
infra fürth gmbh, Fürth 2)	19,90	84.682	-
Institut für nachhaltige Energieversorgung GmbH, Rosenheim	100,00	200	-356
KommEnergie GmbH, Eichenau	49,00	10.494	3.055
Kraftwerk am Höllenstein Aktiengesellschaft, Straubing 2)	11,08	2.969	-
MW Storage NOB GmbH, Wunsiedel	4,63	9.763	-5.178
Peißenberger Kraftwerksgesellschaft mit beschränkter Haftung, Peißenberg	100,00	2.924	1.146
RDE Regionale Dienstleistungen Energie GmbH & Co. KG, Veitshöchheim	100,00	430	75
RDE Verwaltungs-GmbH, Veitshöchheim	100,00	46	0
REGENSBURGER ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG AG, Regensburg	35,48	1.917	249
Regionale Energiewende Beteiligung Freyung-GmbH, Freyung	33,33	309	-61
Regionalwerk Main-Spessart GmbH, Karlstadt 1)	6,19	425	-
Regnitzstromverwertung Aktiengesellschaft, Erlangen	33,33	1.773	-681
REWAG REGENSBURGER ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG AG & CO. KG, Regensburg	35,48	125.621	20.643
Stadtwerk Haßfurt GmbH, Haßfurt 2)	17,90	12.509	-
Stadtwerke Bamberg Energie- und Wasserversorgungs GmbH, Bamberg 2)	10,00	30.139	-
Stadtwerke Bayreuth Energie und Wasser GmbH, Bayreuth 2); 5)	24,90	30.606	-
Stadtwerke Bogen GmbH, Bogen	41,00	7.485	656
Stadtwerke Ebermannstadt Versorgungsbetriebe GmbH, Ebermannstadt 2)	25,00	8.736	-
Stadtwerke Hof Energie+Wasser GmbH, Hof 2)	19,90	22.063	-
Stadtwerke Neunburg vorm Wald Strom GmbH, Neunburg vorm Wald 2)	24,90	2.705	-
Stadtwerke Straubing Strom und Gas GmbH, Straubing 2)	19,90	15.790	-
Stadtwerke Vilshofen GmbH, Vilshofen	41,00	12.960	2.739
Stadtwerke Wertheim GmbH, Wertheim 2)	10,00	22.040	-
Strom Germering GmbH, Germering	90,00	8.332	1.386
Stromversorgung Ruppolding Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Ruppolding	100,00	5.880	-159
Rauschbergbahn Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Ruppolding 8)	77,35	160	-159
strotög GmbH Strom aus Töging, Töging am Inn	50,00	1.399	67
SVI-Stromversorgung Ismaning GmbH, Ismaning	25,10	858	-1.173



Gesellschaft	Anteil %	Eigenkapital per 31.12.2024 T€	Ergebnis 2024 T€
SWN Stadtwerke Neustadt GmbH, Neustadt bei Coburg	25,10	15.292	-
SWR Energie GmbH & Co. KG, Rödental	10,90	4.944	265
Versorgungsbetrieb Waldbüttelbrunn GmbH, Waldbüttelbrunn	49,00	2.687	210

1) Neugründung 2025: Jahresabschluss liegt noch nicht vor

2) Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag

3) Ergebnisabführungsvertrag

4) Unternehmen, deren unbeschränkt haftender Gesellschafter Bayernwerk Natur GmbH gem. § 285 Nr. 11a HGB ist

5) Ergebnis 31.12.2023

6) Ergebnis 30.09.2024

7) Verlustübernahme

8) Ergebnis per 31.12.2022

Regensburg, den 10. Februar 2026

Bayernwerk AG

Der Vorstand

Dr. Egon Leo Westphal

Dr. Daniela Groher

Albert Zettl

Tätigkeiten gemäß § 6b Abs. 3 EnWG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025

Inhaltsverzeichnis

I Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen der Tätigkeitsbereiche gemäß § 6b Abs. 3 S. 1 und 2 EnWG für das Geschäftsjahr 2025

II Erläuterungen gemäß § 6b Abs. 3 EnWG der Bayernwerk AG für 2025

III Anlagenspiegel zu den erstellten Tätigkeitsabschlüssen für das Geschäftsjahr 2025

Bilanz

der Bayernwerk AG

Elektrizitätsverteilung

in T€	31.12.2025	31.12.2024
Anlagevermögen	344	436
Sachanlagen	344	436
Umlaufvermögen	8.133	6.462
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	8.133	6.462
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	732	1.405
Aktiva	9.209	8.303
Eigenkapital	100	100
Gezeichnetes Kapital	100	100
Rückstellungen	8.230	7.024
Verbindlichkeiten	879	1.179
Passiva	9.209	8.303

Bilanz der Bayernwerk AG Gasverteilung

in T€	31.12.2025	31.12.2024
Anlagevermögen	22	29
Sachanlagen	22	29
Umlaufvermögen	542	449
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	542	449
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	47	94
Aktiva	611	572
Eigenkapital	25	25
Gezeichnetes Kapital	25	25
Rückstellungen	529	468
Verbindlichkeiten	57	79
Passiva	611	572

Gewinn- und Verlustrechnung

der Bayernwerk AG

Elektrizitätsverteilung

in T€	2025	2024
Umsatzerlöse	17.565	16.922
Sonstige betriebliche Erträge	482	1.744
Materialaufwand	-	-
Personalaufwand	-11.938	-11.875
Abschreibungen	-121	-74
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.526	-7.361
Finanzergebnis	-455	984
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	179	-51
Ergebnis nach Steuern	-814	289
Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages abgeführter Gewinn / Verlustübernahme	814	-289
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-	-

Gewinn- und Verlustrechnung

der Bayernwerk AG

Gasverteilung

in T€	2025	2024
Umsatzerlöse	1.129	1.128
Sonstige betriebliche Erträge	31	116
Materialaufwand	-	-
Personalaufwand	-768	-792
Abschreibungen	-8	-5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-420	-491
Finanzergebnis	-28	66



in T€	2025	2024
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	12	-3
Ergebnis nach Steuern	-52	19
Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages abgeführter Gewinn / Verlustübernahme	52	-19
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-	-

Erläuterungen gemäß § 6b Abs. 3 EnWG für 2025

der Bayernwerk AG

Grundlagen

Gemäß § 6b Abs. 3 EnWG haben vertikal integrierte Unternehmen einschließlich rechtlich selbstständiger Unternehmen, die zu einer Gruppe verbundener Elektrizitäts- oder Gasunternehmen gehören und mittelbar oder unmittelbar energiespezifische Dienstleistungen erbringen, getrennte Konten für jede ihrer Tätigkeiten in den nachfolgend aufgeführten Bereichen so zu führen, wie dies erforderlich wäre, wenn diese Tätigkeiten von rechtlich selbstständigen Unternehmen ausgeführt würden:

Katalogtätigkeiten gemäß § 6b Abs. 3 S. 1 und 2 EnWG:

- Elektrizitätsübertragung
- Elektrizitätsverteilung
- Gasfernleitung
- Gasverteilung
- Gasspeicherung
- Betrieb von LNG-Anlagen
- Entwicklung, Verwaltung oder Betrieb von Ladepunkten für Elektromobile
- Jede sonstige wirtschaftliche Nutzung eines Eigentumsrechts an Elektrizitäts- oder Gasversorgungsnetzen, Gasspeichern oder LNG-Anlagen, Ladepunkte für Elektromobile, modernen Messeinrichtungen und intelligenten Messsystemen und Wasserstoffnetzen

Sonstige Tätigkeiten gemäß § 6b Abs. 3 Satz 3 und 4 EnWG:

- Andere Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitätssektors und außerhalb des Gassektors

Die Gesellschaft hat für die Katalogtätigkeiten gemäß § 6b Abs. 1 S. 1 und 2 EnWG Tätigkeitsabschlüsse (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Erläuterungen) erstellt. Die Systematik zur Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse der Katalogtätigkeiten ist im Folgenden erläutert. Im Anschluss an die Erläuterungen findet sich eine Darstellung der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und der Anlagenspiegel nach Tätigkeitsbereichen.

In diesem Dokument werden die Grundsätze zur Zuordnung der GuV-Posten und der Bilanz beschrieben.

Die Tätigkeitsabschlüsse werden unter Berücksichtigung der im Anhang der Gesellschaft dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Ausgangspunkt für die Kontentrennung aller Tätigkeiten gemäß § 6b Abs. 3 EnWG und die Erstellung der Tätigkeitsabschlüsse bildet der Jahresabschluss der Bayernwerk AG (BAG).

Erläuterungen zur Bilanz

Ausgehend von der handelsrechtlichen Bilanz wird die Kontentrennung der Tätigkeiten „Elektrizitäts- und Gasverteilung“ abgebildet. Wenn die direkte Zuordnung der Konten nicht möglich ist, wird anhand eines sachgerechten Schlüssels eine Verteilung des entsprechenden Kontos auf die verschiedenen Tätigkeiten vorgenommen.

Dabei kommen insbesondere Personalschlüssel zur Anwendung.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden mit ihren Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert und bei zeitlich begrenzter Nutzung planmäßig linear abgeschrieben.

Immaterielles Vermögen sowie technische Anlagen und Maschinen werden direkt dem Sonstigen zugewiesen, während Betriebs- und Geschäftsausstattung anhand einer sachgerechten Schlüsselung auch anteilig der Elektrizitäts- und Gasverteilung zugeordnet wird.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen im Wesentlichen die folgenden betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern zugrunde:

Gebäude	10 bis 50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	20 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1 bis 13 Jahre

Abnutzbare Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten von mehr als 250 € und bis zu 800 € werden im Jahr des Zugangs in voller Höhe abgeschrieben. Abnutzbare Vermögensgegenstände, deren Anschaffungskosten 250 € nicht übersteigen, werden im Zugangsjahr voll aufwandswirksam berücksichtigt.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. bei voraussichtlich dauernder Wertminderung mit den ihnen beizulegenden niedrigeren Werten angesetzt. Bei Wegfall der Gründe werden Wertaufholungen vorgenommen. Verzinliche Ausleihungen werden mit ihren Nennwerten, langfristige unverzinliche und unterverzinliche Ausleihungen mit ihren Barwerten bilanziert.

Die in den **Finanzanlagen** enthaltenen Anteile und Ausleihungen an verbundenen Unternehmen bzw. Beteiligungen werden nicht den Tätigkeitsbereichen zugewiesen, da diese bei der BAG nicht dem Elektrizitäts- bzw. Gasverteilnetz dienen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit ihren Nennbeträgen abzüglich angemessener Wertberichtigungen bilanziert. Es werden alle erkennbaren Einzelrisiken berücksichtigt.

Forderungen für noch nicht in Rechnung gestellte Lieferungen und Leistungen werden mittels anerkannter Schätzverfahren zum Bilanzstichtag abgegrenzt.

Flüssige Mittel werden zum Nennwert bilanziert.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die sonstige Vermögensgegenstände, sowie der Kassenbestand und die flüssigen Mittel werden nicht dem Elektrizitäts- und Gasverteilnetz zugewiesen, da diese ausschließlich den anderen Aktivitäten zurechenbar sind.

Zum Bilanzausgleich sind in den Tätigkeiten „Elektrizitätsverteilung“ und „Gasverteilung“ verzinliche Finanzforderungen gegen verbundene Unternehmen laut nachfolgender Tabelle zugeordnet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

in T€	Elektrizitätsverteilung	Gasverteilung
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-	-
1.a Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ohne Saldierung der Verbindlichkeiten	-	-
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	8.133	542
2.a Forderungen gegen verbundene Unternehmen ohne Saldierung der Verbindlichkeiten	8.133	542
3. Sonstige Vermögensgegenstände	-	-
3.a Sonstige Vermögensgegenstände ohne Saldierung der Verbindlichkeiten	-	-

Der **aktive Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung** ergibt sich aus der Verrechnung der Deckungsvermögen im Zusammenhang mit Versorgungsverpflichtungen, die durch den Treuhandvertrag Past Service gesichert sind. Die Aufteilung auf die Tätigkeiten erfolgt im Berichtsjahr anhand sachgerechter Schlüsselung.

Das **gezeichnete Kapital** und die **Kapitalrücklage** werden den einzelnen Katalogtätigkeiten und sonstigen Tätigkeiten mit festen Beträgen zugeordnet.

Die Zuordnung der **Rückstellungen** zu den Tätigkeiten erfolgt, sofern das betrachtete Konto nicht eindeutig zuordenbar ist, gemäß der Analyse der zugrunde liegenden Einzelsachverhalte. Dabei werden die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie die sonstigen Personalarückstellungen im Tätigkeitsabschluss nach dem Personalschlüssel „SPG“ verteilt.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden mit dem Personalschlüssel auf die Tätigkeiten verteilt. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sowie gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, werden direkt dem Sonstigen zugewiesen.



Die in den sonstigen Verbindlichkeiten enthaltenen Lohn- und Kirchensteuerverbindlichkeiten werden nach dem Personalschlüssel geschlüsselt. Für weitere Steuerverbindlichkeiten erfolgt so weit wie möglich eine einzelpostengenaue Zuordnung. Auch die übrigen sonstigen betrieblichen Verbindlichkeiten werden - falls möglich - kontengenau direkt zugeordnet. In allen anderen Fällen resultiert die Zuordnung aus einem Personalschlüssel.

In den Verbindlichkeiten sind folgende Posten enthalten:

in T€	Elektrizitätsverteilung	Gasverteilung
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-	-
1.a Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen ohne Saldierung der Forderungen	-	-
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	714	46
2.a Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ohne Saldierung der Forderungen	714	46
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	-	-
3.a Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ohne Saldierung der Forderungen	-	-
4. Sonstige Verbindlichkeiten	165	11
4.a Sonstige Verbindlichkeiten ohne Saldierung der Forderungen	165	11

Innerbetriebliche Leistungsverrechnungen gemäß IDW RS EFA 1 Tz 71 liegen nicht vor.

Erläuterungen der Kontentrennung zur Gewinn- und Verlustrechnung

Grundlage zur Trennung der handelsrechtlichen Gewinn- und Verlustrechnung des Gesamtunternehmens auf Tätigkeiten bilden die buchungstechnischen Vorgänge der Finanzbuchhaltung (externes Rechnungswesen). Mit der Buchung der einzelnen Geschäftsvorfälle werden sowohl die handelsrechtlichen Konten der Gewinn- und Verlustrechnung als auch die in der internen Kostenrechnung geführten Kontierungselemente vorgegeben.

Die Kontierungselemente stellen eine für das Gesamtunternehmen festgelegte Struktur von Maßnahmen und Organisationseinheiten dar, die entsprechend ihrer inhaltlichen und charakteristischen Funktionalität zu logischen Organisationseinheiten zusammengefasst werden.

Die direkt auf den Kontierungselementen gebuchten Kosten und Erlöse werden je Kostenart ermittelt. Dazu erfolgt die Betrachtung der Einzelposten innerhalb der Datengrundlage. Nachdem eine direkte Zuordnung zu den einzelnen Tätigkeitsbereichen bei den meisten Kostenarten nicht möglich ist, erfolgt die Zuordnung der Konten gemäß § 6b Abs. 3 S. 5 EnWG durch eine Schlüsselung.

Für die angemessene und sachgerechte Zurechnung der GuV werden im Wesentlichen nachfolgende Schlüssel angewendet:

- Personalschlüssel „SPI“
- Personalschlüssel „SPG“
- Umsatzschlüssel
- Dienstleistungsschlüssel
- Schlüssel AfA

Für Sachverhalte, die auf Basis des Personals geschlüsselt werden, werden die Personalschlüssel „SPI“ und „SPG“ angewendet. Dabei stellt der Personalschlüssel „SPI“ die Aufteilung des Personals auf Basis der Mitarbeiterkapazitäten dar. Der Personalschlüssel „SPG“ enthält darüber hinaus eine monetäre Gewichtung der Personalkosten.

Die Abschreibungen auf Sachanlagevermögen werden seit 2022 nicht mehr mit dem Dienstleistungsschlüssel geschlüsselt. Die Zuordnung der Abschreibungen erfolgt gemäß der Zuordnung des Sachanlagevermögens in der Bilanz. Die auf Betriebs- und Geschäftsausstattung entfallenden Abschreibungen werden mit Hilfe des Personalschlüssels den Tätigkeiten Strom, Gas und Sonstiges zugeordnet. Die auf die übrigen Anlagen entfallenden Abschreibungen werden wie in der Bilanz der Tätigkeit Sonstiges zugeordnet.

Die Steuern werden entsprechend dem Ergebnis vor Steuern auf die Tätigkeiten verteilt.

Die Aktivität „Elektrizitätsverteilung“ umfasst alle aufwandsgleichen Kosten und kostenmindernden Erlöse, die direkt oder anteilig (Schlüsselung) durch die Erbringung der Dienstleistung für die Bayernwerk Netz GmbH verursacht werden. Die Aktivität „Elektrizitätsverteilung“ entspricht damit der gleichlautenden Katalogtätigkeit.

Gleiches gilt für die Katalogtätigkeit „Gasverteilung“.

Bayernwerk AG Strom

Anlagespiegel für das Geschäftsjahr 2025

in TEUR		Anschaffungswerte in TEuro				
	Ansch./H.kosten 01.01.2025	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Schlüsselungsdifferenzen	Stand 31.12.2025
Sachanlagen	581	32	-8	0	-3	602
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	581	32	-8	0	-3	602
Anlagevermögen	581	32	-8	0	-3	602
in TEUR		Abschreibungen in TEuro				
	Stand 01.01.2025	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Schlüsselungsdifferenzen	Stand 31.12.2025
Sachanlagen	145	121	-7	0	-1	258
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	145	121	-7	0	-1	258
Anlagevermögen	145	121	-7	0	-1	258
in TEUR					Buchwerte 31.12.2025	Buchwerte 31.12.2024
Sachanlagen					344	436
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung					344	436
Anlagevermögen					344	436

Bayernwerk AG Gas

Anlagespiegel für das Geschäftsjahr 2025

in TEUR		Anschaffungswerte in TEuro				
	Ansch./H.kosten 01.01.2025	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Schlüsselungsdifferenzen	Stand 31.12.2025
Sachanlagen	39	2	-1	0	-1	39
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	39	2	-1	0	-1	39
Anlagevermögen	39	2	-1	0	-1	39



in TEUR	Abschreibungen in TEuro					Stand 31.12.2025
	Stand 01.01.2025	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Schlüsselungsdifferenzen	
Sachanlagen	10	8	-1	0	0	17
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10	8	-1	0	0	17
Anlagevermögen	10	8	-1	0	0	17
in TEUR	Buchwerte 31.12.2025					Buchwerte 31.12.2024
Sachanlagen	22					29
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	22					29
Anlagevermögen	22					29

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Bayernwerk AG, Regensburg

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Bayernwerk AG, Regensburg, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Bayernwerk AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 geprüft.

Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Vorstand ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Lageberichts:

- die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote), die in Abschnitt 8 des Lageberichts enthalten ist, und



–die im Lagebericht enthaltenen lageberichtsfremden und als ungeprüft gekennzeichneten Angaben.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

–wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder

–anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung des Vorstands und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Der Vorstand ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die internen Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der Vorstand dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der Vorstand verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

–identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

–erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.

–beurteilen wir die Angemessenheit der vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der vom Vorstand dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

–ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.



–beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

–beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.

–führen wir Prüfungshandlungen zu den vom Vorstand dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben vom Vorstand zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG

Prüfungsurteile

Wir haben geprüft, ob die Gesellschaft ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 eingehalten hat. Darüber hinaus haben wir die Tätigkeitsabschlüsse für die Tätigkeiten Elektrizitätsverteilung und Gasverteilung nach § 6b Abs. 3 Satz 1 EnWG - bestehend jeweils aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie den als Anlage beigefügten Angaben zu den Rechnungslegungsmethoden für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse - geprüft.

–Nach unserer Beurteilung wurden die Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten.

–Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entsprechen die beigefügten Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Führung getrennter Konten und der Tätigkeitsabschlüsse in Übereinstimmung mit § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung nach § 6b Energiewirtschaftsgesetz (IDW PS 610 n.F. (07.2021)) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG“ weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir wenden als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft den IDW Qualitätsmanagementstandard: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) an. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG zu dienen.

Verantwortung des Vorstands und des Aufsichtsrats für die Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG

Der Vorstand ist verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten. Der Vorstand ist auch verantwortlich für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse nach den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG.

Außerdem ist der Vorstand verantwortlich für die internen Kontrollen, die er als notwendig erachtet hat, um die Pflichten zur Führung getrennter Konten einzuhalten.

Die Verantwortung des Vorstands für die Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt „Verantwortung des Vorstands und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass der jeweilige Tätigkeitsabschluss kein unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Tätigkeit zu vermitteln braucht.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten der Gesellschaft nach § 6b Abs. 3 EnWG.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen,

–ob der Vorstand seine Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten hat und

–ob die Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG entsprechen.

Ferner umfasst unsere Zielsetzung, einen Vermerk in den Bestätigungsvermerk aufzunehmen, der unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG beinhaltet.



Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten umfasst die Beurteilung, ob die Zuordnung der Konten zu den Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 4 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt ist und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde.

Unsere Verantwortung für die Prüfung der Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass wir für den jeweiligen Tätigkeitsabschluss keine Beurteilung der sachgerechten Gesamtdarstellung vornehmen können.

Regensburg, den 10. Februar 2026

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Querfurth, Wirtschaftsprüfer

Wiegand, Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat im Berichtszeitraum die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Er ist vom Vorstand regelmäßig schriftlich und mündlich über den Gang der Geschäfte, die beabsichtigte Geschäftspolitik und die relevanten Geschäftsvorfälle informiert worden. Der Aufsichtsrat hat hierüber mit dem Vorstand beraten und die Geschäftsführung der Gesellschaft überwacht. Der Aufsichtsrat hat dabei eng mit dem Vorstand zusammengearbeitet, ihn bei der Geschäftsführung der Gesellschaft regelmäßig beraten und seine Maßnahmen anhand der Berichte des Vorstands überwacht.

Im Geschäftsjahr 2025 fanden drei ordentliche Sitzungen des Aufsichtsrats statt. Die Sitzungen wurden in Präsenz abgehalten. Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat einen Beschluss im schriftlichen Umlaufverfahren zum Thema Bestellung von Geschäftsführer*innen gefasst.

In seinen Beratungen befasste sich der Aufsichtsrat regelmäßig mit der wirtschaftlichen Lage und der Entwicklung der Gesellschaft. Besondere Schwerpunkte bildeten die Regelthemen Jahresabschluss 2024 und Planung für das Jahr 2026. Darüber hinaus spielte das Themenfeld Corporate Governance mit den Aspekten Risikoeinschätzung, Revision und Compliance eine wesentliche Rolle.

Der Aufsichtsrat befasste sich mit den Herausforderungen der Energiewende und des Netzausbaus, darunter die stark steigenden Einspeisemengen, die Rekordwerte erneuerbarer Energien sowie die daraus resultierenden Anforderungen an Infrastruktur, Kapazitäten und Netzstabilität. Das Gremium befasste sich immer wieder mit der strategischen Weiterentwicklung des Unternehmens, darunter Innovationsinitiativen (z.B. netzdienliche Speicher, Flexibilitätsmodelle), organisatorische Anpassungen sowie die Ausrichtung des Unternehmens im Energiesystem der Zukunft.

Wiederholt setzte sich das Gremium intensiv mit dem Redispatch-Prozess auseinander, insbesondere den wachsenden Maßnahmenzahlen, Kundenbeschwerden und dem BNetzA-Aufsichtsverfahren. Ein Schwerpunkt lag auf den Fortschritten im Projekt „JumP“, das den Abbau von Rückständen, die Prozessoptimierung und die Sicherstellung der Anlagenerreichbarkeit adressiert. Darüber hinaus beschäftigte sich der Aufsichtsrat regelmäßig mit den Digitalisierungs- und Transformationsprogrammen, insbesondere dem konzernweiten OneSPACE-Rollout, dessen Go-Live, Hypercare-Phase und Stabilisierung im operativen Betrieb fortlaufend bewertet wurden.

Zudem befasste sich der Aufsichtsrat mit der Personal- und Fachkräftesituation, einschließlich Mitarbeitendenentwicklung, Engpassberufen, Rekrutierungsrestriktionen sowie internationalen Fachkräftepartnerschaften, etwa der Kooperation mit Energija. Auch die HSE-Themen („Vision Zero“) und Sicherheitskultur standen regelmäßig auf der Agenda, einschließlich Unfallkennzahlen, Potenzialereignissen und Maßnahmen zur Prävention und Organisationsentwicklung.

Schließlich waren Beschlüsse zu verschiedenen Themen Gegenstand der Sitzungen, beispielsweise Verschmelzungen zur Portfoliobereinigung, Bestellung von Geschäftsführer*innen, sowie die Aufgabe des bestehenden Tätigkeitsgebiets „Betreibung von Trinkwasserver- und Abwasserentsorgungsanlagen“.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats hat zwischen den Gremiensitzungen mit dem Vorstand bedeutsame Einzelvorgänge erörtert.

Das Präsidium des Aufsichtsrats ist im Geschäftsjahr 2025 zu insgesamt drei Sitzungen zusammengekommen. Es befasste sich dabei im Wesentlichen gemäß den Regelungen des Gesetzes zur Angemessenheit der Vorstandsbezüge mit der Höhe der Vorstandsbezüge und dem Vergütungssystem. Außerdem bereitete es Vergütungsentscheidungen des Aufsichtsrats vor und war für sonstige Vorstandsangelegenheiten, wie die Mandatsverlängerungen des Vorstands der Bayernwerk AG zuständig. Der Prüfungs-, Bilanz- und Finanzausschuss kam zweimal zu Sitzungen zusammen. Der Ausschuss gemäß § 27 Abs. 3 MitbestG ist nicht tätig geworden.

Der Aufsichtsrat hat auf Grundlage eines entsprechenden Beschlusses der Hauptversammlung der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft den Auftrag zur Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts erteilt.

Der Abschlussprüfer hat bestätigt, dass die interne Rechnungslegung im Sinne der energiewirtschaftlichen Vorschriften ordnungsgemäß erfolgt.



Der Bericht des Abschlussprüfers zum Jahresabschluss und Lagebericht ist den Mitgliedern des Aufsichtsrats im Auftrag des Aufsichtsratsvorsitzenden durch den Vorstand der Gesellschaft rechtzeitig vor der Bilanzsitzung ausgehändigt worden, er wurde in die Aussprache und Prüfung des Jahresabschlusses einbezogen. Der Abschlussprüfer hat an der Beratung des Aufsichtsrats über den Jahresabschluss teilgenommen, über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet und zu weiteren Auskünften zur Verfügung gestanden.

Nach dem abschließenden Ergebnis der eigenen Prüfung durch den Aufsichtsrat sind Einwendungen gegen den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und den Lagebericht nicht zu erheben. Demgemäß hat der Aufsichtsrat den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025 gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Der Aufsichtsrat hat ferner dem Vorstand seine Zustimmung erteilt, den Jahresabschluss der Bayernwerk Netz GmbH zum 31. Dezember 2025 festzustellen.

Im Geschäftsjahr 2025 gab es keine personellen Veränderungen im Aufsichtsrat der Bayernwerk AG.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und allen Mitarbeitenden seinen Dank und seine Anerkennung für ihre im abgelaufenen Geschäftsjahr geleistete Arbeit aus.

Regensburg, 18. März 2026

Harald Heß, Vorsitzender des Aufsichtsrats

Feststellung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025 wurde am 18. März 2026 festgestellt.